Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1918

296 (18.12.1918)

Seite &

uhe.

eider die d hoffents mordens. jen:

Im

olf

Rich.

Cheodor

iken, bas

en Opfer ihr Blut

eine neue

mit ihrem

6281

Isruhe.

17. Dezember,

rg: Turnhalls

den Dienstag 9 Uhr.

rnhalle Libell=

afenstraße 28,

bon 7--9 11hr

Inng: Lidells

afenstraße 28, bon 7—9 Uhr.

bem Seeres-ten Mitglieder

h willsommen ald ge Bieder-

eorg=Friedrich=

in ben Turns

t werden auch

Turnrat.

eithern

in 6170.3

ufögeschäft

chac

3 Pfg.

achte

ch einge-

n frische

i- una

rhalten

aubs

dem

nden

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Bezugspreis: Abgeholt in der Geschäftsstelle, in Ablagen od. am Postschafter monatl. 1.20 M, 1/2 jährl. 3.60 M. Zugestellt durch unsere Träger 1.30 bezw. 3.90 M; durch die Feldpost 1.35 M bezw. 4.02 M; durc

Anzeigen: Die 6fpalt. Rolonelzeile ob. beren Raum 20 3. Plahanzeigen billiger Bei Biederholungen entspr. Rabatt. Schluß der Annahme 1/9 vorm für größ. Aufträge nachm. zuver. Drud u. Berlag: Buchbruderei Ged & Cie., Karlsruhe

frauen und Mädchen!

Auf Gud tommt es biefes Dal an! Bebentt, bağ an allem, was wir jest burchmachen muffen, ber Militarismus ichuld ift. Laft Guch nicht bon ben Parteien, die ben Militarismus und die je ein Mitglied des Begerksrats erhalt. Rüftungspolitif unterftütten, und bas find alle, außer ber fogialdemofratischen, mig-

Wählt am 5. Januar fogialbemofratifes!

Zum Entwurf einer neuen badischen Verfassung.

(Bon Stadtrat Dr. Diet - Rarlsruhe.)

26. Das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden und Kreise, wie es in E. P. II Abs. 2 vorweiehen ist,
sie unnechalb der Schranken der Berkassung und der Geiebe anzuerkennen. Das tut zwar bezüglich der Stadt- und Landzome nden ichen die badifche Städteordnung und die dadische Gemeindeordnung in ihren §§ 5/15 bezw. 8. allein die praktiiche Handhabung dieies Gelbitoenraktungstechtes ift durch jo viele "Staatsgenehmigungen" bedingt, daß \$3 abjolut erforderlich ericheint, das Prinzip der Selbstverwalung in die Berfassung aufzunehmen, um ernsthoft an einen Abbau dieser Staatsvormundichaft, soweit ihr heute die innere Berechtigung fehlt, geben zu können.

Hand in Sand damit ift die Orispolizei in vollem Umsange als Gelbitverwaltungsaufgabe ben Gemeinden zusuweisen, wie es ebenfalls in den genannten babiiden Bestimmungen, verbunden mit § 57, 64 ff. Gemeindeordnung und § 55, 64 ff. Städteordnung, ichon als Regel vorgesehen, aber gerade für die meisten Städte der Städteordnung (und Rosutt) der Kaupflache durch die Uchertragung der Polizeicewalt auf die staatliche Polizeibehörde (Bezirkkamt, Polizeidirektion) Muiorich acmocht ist. Damit wird auch endlich in den Sieden auf dem Gebiete der Innenverwaltung die volle Uebereinstimmung zwiichen den auf das g'eiche Glebiet sich beziehenden polizeilichen und verwaltenden und pflegenden Funktionen erzielt.

Chenjo ericheint es erwinicht, um das Rlaifenwahlrecht ein für alle Mal aus Baben fernguhalten, in die Berfaffung aufzunehmen, daß die ftimmberechtig. ten Angehörigen der Gemeindeverbände die nach den Gesetzen erforderlichen Bertretungsförper und ihre oberften Bollzugsorgane ielbiffändig nach Makgabe des oben in I Riff 3 enem del ten alloemeinen, gleichen geheimen, bireffen Stimmrechts, nach den Grundiäten der erbaltnismahl zu mablen baben. Im ibrigen werden die Einzelvorichriffen der Gemeinde- und der Sighteardhung entippothend diesen Grundlagen granvissen is'n. Fiir die Bohl der Stadtverordneten bezw. Biirgerausichufmitalieber, außer ben Mitaliebern bes Gemeindera's, beren Bahl jett nach § 43 der Gemeinde- und Städteordnung zwicken 36 und 96 ietwanft, wird bas oben in III Zief 8 aufwickelte automatische Baklinstem vorzuschreiben fein, in der Weife, daß auch be: den Gemeindewahlen jede Warter ober Mibleroruppe, welche, ihren Wohlvorickian rechts tie eincereicht bat, auf je eine beitimmte Rabl ber für ihren Borichlag abgegebenen Stimmen (und für einen entiprechenden überichiebenden Bruckteil) je 1 Stadtverordneten. bem. Burgerausichuß. mitglied erhält. Rir welche Angahl von abgegebenen Stimmen jeweils ein Sitz zu gewähren ist, muß unter Periidfichtimung ber hishericen Bohlergebniffe, nach Makanbe ber Robl ber mablberechtigten Ginwohner und Burger, für die Bemeinden in dem Gefet befonders bestimmt werden.

Die Busammenfaffung bes Stabtrats und Gemeinberats Im Pirraerausichuf mit ben übrigen gemöhlten Burgeraus-Idmimitoliebern zu einem einheitlichen Rollegium mub ielbitverftondlich fortfallen. Der Stadtrat und Gemeinderat ift nod § 8 begto. 15 ber Gemeinde- und ber Städteordnung bas die Remattuna filhrende Grafutivaran und er ift Somme maß entweder durch die mobibereckligten Gemeindeangehöripen bireft, oder burch ben Birgerausidug nach bem automatischen Bahlgesetz zu mählen. Für die Wahl der Oberbürgermesser und Bürgermeister wird es bei der Entich ihung durch absolute Stimmenmehrheit zu verbleiben haben.

bermaltung der Kreise durch die Wohlen für die Rre-sversammlung und die Aufstellung des Kreisausichuffes

— bei nicht festgelogter Bahl der Bezirksratsmitglieder — in der Weise, daß jede Partei oder Wählergruppe für ie eine bestimmte Bahl der auf ihren Wahlvorichlag tatfächlich entfalle-1/X der abgegebenen Stimmen erholten, für jedes volle Xtel

Wie bequem, praftifch und gerecht bas automatifche Proporginitem auch bei den Gemeindewahlen wirken würde, zeist jedes an der Sand bisberiger Burgerausichußwohlen vergenommene praktijche Beispiel. So fanden in Rarleruhe im Mai 1914 die letten Erneuerungewahlen der Stadtverordneten statt. Karlsruhe hat nach § 43 ber Städteerdnung 96 Stadtverordnete und nach § 48 waren nach dem Prinzip der hälft gen Erneuerung hiervon 48 neu zu wässien. Die Zahl der Wahlberechtigten betrug

in der I. Rlasse 3 738 in der II. Alaffe 7,476 in der III. Klasse 11 215 zusammen 22 429

Die Bahl ber abgegebenen Stimmen betrug nach der amilicen Bekanntmachung des Stadtrats Karlsruhe vom

2 567 nämlich in der I. Klasse in der II. Rlaffe 4 830 in der III. Klaffe 7 155 aufommen 14 552

Nach politiichen Parteien verteilten sich die Stimmen fo, daß im Gangen erhielten:

1. die Lifte der konservativen Partei " " fortschritts. Bossepartei 2 368 " " " Bentrumspartei 2809 " " " " nationalliheralen Kartei 3403 " 5. " " " jozialdemofrat. Partei 5 585 " Gewählt wurden von jeder Rlaife 16 Stadtverordnete, also

zusammen 48 non melden erhielten: 1. die konferv. Partei mit 287 St. 1 Sits 2868 " 9 Site 2809 " 9 Site 2. be fortider. B-Partei mit 3. Die Bentrumspartei mit 2809 " 9 Eite 3403 " 15 Eite 5585 " 14 Eite 4. die nationallib. Partei mit 5. die jozialdem. Partei mit

aniammen 48 Sibe Die Unrichtigeit und Ungerechtigfeit dieses durch Rlafsenwohl und Schwierigkeit der Berteilung herbeigeführten Ergebniffes leuchtet ein.

Bei 14 552 abgegebenen Stimmen und 48 Stadtverordneten entfallen auf jeden einzelnen Stadtverordneten im Durchichn.it 303 Stimmen.

Bitte nun das automatische Broborzibstem bereits Geltung gehabt und einsach bestimmt, daß jede Bortei für je 300 auf fie autfallenden Stimmen 1 Stadtberordneten erhalten, serrie außerdem für einen überichießenden Bruchteil, fon "Spite", von mindeftens 150 Stimmen ebenfalls einen Stadtverordneten, jo botten automatijch erhalten:

Ponferb. Partei mit 387 St. 1 Stb., Nortider Woffsp. m. 2968 St. 7 Stb., 268 1 Stb. entr. - Portei mit 2800 St. 9 Stb., 109 Nationalliberale m. 3403 St. 11 Stb. Soziald. Partei mit 5585 St. 18 Stb., 185 gibt wieder 48 48

Die Ginfihrung bes automatischen Proporginffems, auch für bie Gemeinde-, Kreis- und Bezirksraiswahlen empfiehlt fich bemnach im Intereffe einer gerechten und untarteiifden Berteilung ber Mandate und einer leichten Sandhabung Des Pablauparates auf das Tringendste. Geine E auch a eichseing die Moul difeil, die Rabl ber Birgerausida femitalieder mit ber Bobl der abgegebenen Stimmen in automatische Verkindung zu bringen, das Wahlinteresse und die Wahlbeteiligung au beleben, gewissermaßen eine indirekte Wahlpflicht einzusübren und auf diese Weise zu verhüten, daß 3. B in einer Gemeinde des Londbezirks Karlsruhe, wie dies bei den Birggrausichufmahlen im Jahre 1912 der Fall mar, in allen 3 Klassen zusammen 27 Stimmen abgegeben und von die 27 Stimmen 24 Mirzerausschußmitglieder — die Hälfte von 48 — gewählt wurden.

Erdroffelungspolitik.

BBB. Spaa, 17. Dez. Der Porsikende der Generalsommission der Gewerkichaften Deutschlands, Legien, der an den Bershandlungen der Wirtschaftskommission in Spaa teils In entsprechender Weise ist in Abanderung des Berwaltellen Forderungen, die für das Wirtschaftsleben im besetzten dungsscheites vom 5. Oftober 1863 (§ 24 ff.) für die Selbsten rechtsrheinischen Industriegebiet verhängnisvoll werden mussen. Der Berfehr ist von ihnen soweit gesverrt, daß Robstoffe und Waren wohl von der redten nach der linken Rheinseite, nicht aber

nern ernannt werben, die Bahl seitens der Bezirksangehörigen spert ist auch die Aussuhr der Saarlohle nach Süddeutschland nach dem automatischen System garantiert werden, entweder Infolgedessen werden in wenigen Tagen die Gassabriken den Ber – bei nicht festaelegter Zahl der Bezirksratsmitglieder – in trieb einstellen müssen. Tropdem fordert der Delegierte des Man schalls Foch die Lieferung von Koks, Kohlen und Manganerzen in der Meise, daß jede Partei oder Wählergruppe für je eine bestimmte Bah! der auf ihren Wahlvorichlag tatsächlich entfallenen Stimmen einen Sitz im Bezirksrat erhält, oder — bei
selfgelegter Bahl (X) der Bezirksratsmitglieder — in der
selfgelegter Bahl (X) der Bezirksratsmitglieder — in der
Weise, daß jede Partei oder Wählergruppe, welche mindestens

1/X der abaegebenen Stimmen erhölten, sür jedes volle Xtel zur Entlassung. Das gleiche droht dem rechtscheinischen Indu-striegebiet, wenn die Zusuhr von Erzen und Braunkohlen und Braunkohlenbriketts fernerhin unterbunden wird. Da weber aus militärischen, noch aus politischen Gründen diese Magnahmen und Forderungen gerechtfertigt sind, und ba sie im Waffenstillstands vertrage nicht begründet sind, so wird ohne sachlichen Grund die Industrie und besonders die Arbeiterschaft sowohl im rechtscheinis schen Gebiet als auch in der Saar und in Elsuf-Lothringen, aber auch in Frankreich auf das schwerste geschädigt. Die Folgen einen baldigen Arbeitslosigkeit in der gegenwärtig politisch bewegten Zeif in einem wirtschaftlich zusammenhängenden Gebiet sind nicht ab

Internationaler Gewertschafts-Friedenstongreß.

ER. Auf die Aufforderung des Borsitzenden der gewerd ichaftlichen Landeszentrale Hollands Dudegeeft, daß im Anjchluß an die Friedenskonferenz eine internationale Gewertichaftstonferen g flattfinden möchte, baben die Landeszentralen der Schweiz, Danemarts, Ror megens, Schwedens, Sollands und Ungarns unbedingt zustimmend grantwortet. Die englische Landes zentrale würscht zunächst nähere schriftliche Aufflärungen.

Rückehr aus dem Offen.

Berlin, 17. Dez. Aus Finnland sind bisher fünt, Dampfer mit deutschen Truppen abgesahren. Esthland wird voraussichtlich bis zum 20 . Dezember geräumt sein. Von den früher in der Kriem sechtenden deutschen Formationen find bisher 19 Züge durch die Ukraine nach Deutschland gerollt; Dabei befindet sich die Militärmission, der Armee-Flugpark und eine größere Anzahl von Formationen der Marine.

Beitere deutsche Rrafte find in Saidar Baiche (ge geniiber von Konstantinopel) verlammelt. Um ihnen der invier gen Weg durch die Ukraine zu ersparen, ist die Entente gebeten worden, den Riidkunsport durch das Mittel meer zu gritatten. Hieraus geht hervor, daß von der Obersten Heereskitung alles geichieht, um die Rudbeforderung der noch auf dem öftlichen Kriegsichauplat befindlichen Truppenteile zu beschleunigen. Diese Nachrichten dürften daher für die Beuhigung der Angehörigen in der Heimat von erheblichem

Berlin, 17. Dez. WIB. Im Ober Dit-Gebief find Wejenberg, Rofenhujen, Dünaburg-Stadt, Minst und Clugt geräumt. In der Ufraine Rampfa zwichen den republikanischen und Hetman-Truppen. Unjere Truppen verhalten sich im allgemeinen neutral und greisen nur dort ein, wo die eigenen Abtransporte verhindert werden. Bon der Heeresgruppe Madenjen find weitere Züge in Deutschland eingetroffen. Die Franzosen in Budapest verlangen, daß die Reste der Heeresgruppe interniert

In Livkand ist Serrol geräumt. Im Gebiet ber 10. Armee sind wir westlich Slugf. Minst gurlickgegangen. Weitere Formationen des Oftheeres sind in Deutschland eingetroffen. Teile der bisher in Odessa in Taurien und im Gouvernement Charkow stehenden Truppen sind in Litauen eingetroffen.

Transportbewegungen der Heeresgruppe Madenien. Die 11. Armoe hat gum größten Teil Deutschland erreicht. Rur Reite befinden fich noch in der Gegend von Emaoino öftlich Budapest. Die Armee Scholz und das Generalkommando 63 itehen mit Hauptfräften im Raume von Prag-Aronstadt.

WIB. Berlin, 17. Dez. Gin Militärtransport von 615 Militärpersonen und 34 Schwestern traf aus Konstantinopel nach 31/2tag ger Fahrt hier ein. Nach dem Bericht der hier Angefommenen ift Konftantinopel rufig. Das Berhalten der fremden Truppen ift forreft. Die beutiche Schule nahm nach den Herbstferien ben Unterricht wieder auf. Eine Enticheidung über das Berbleiben der entichen Rolonie war bei der Abreise des Transports noch nicht gefallen. Alle deutchen Truppen aus Kleinasien, etwa 100 000 Mann, sind in Haidar zusammengezogen und werden von dort abtransport

Bom befetten Gebiet.

WIB. Bern, 17. Dez. Eine Bekanntmachung des Militärs gonverneurs von Met bejagt, daß gewiffe Deutiche, die im lande gurudoeblieben feien, eine Haltung einnehmen, die den ranzöstichen Behörden nicht posse. Amsliche französtiche With teilungen sollen häufig zerrissen werden. Wenn Deutsche don bei erfaßt werden, jo fonne jeder frangofijde Burger oder Sola bat sie verhaften und fie der Polizei übergeben. Rach einer Rre-Sversammlung und die Aufstellung des Kreisausschusses wurzekent beförbert werden dürfen. Die rechtsrheimische Industrie umzekehrt beförbert werden dürfen. Die rechtsrheimische Industrie und sie der Polzei übergeben. Nach einer umzekehrt beförbert werden dürfen. Die rechtsrheimische Industrie und sie der Polzei übergeben. Nach einer weiteren Nachricht des "Progres de Ihon" haben alle Weiter veileren Nachricht des "Progres de Ihon" haben alle Weiter Industrießen Und alle weiteren militärischen Anlagen französsische Les Berwaltungsoeiebes durch das Ministerium des In- neben anderem wichtigen Anlagen Kanganerze Ge-

CHICAGO TO SELECT CONTRACTOR CONT

Reichskonferenz der 21.= und S.=Räte

Zweiter Berhandlungstag.

2823. Berfin, 17. Des. Der erite Borfitende Leinert eröffnet Die Sipung um 9 Uhr 20 Min. und teilt mit, daß fich in ber Berfammlung eine demofratische Fraktion gebildet habe. Die Ausprache über den Bericht bes Bollzugsrates und der Bolfsbeauftragten wird fortneießt.

Hollzugerat sei allmächtig und allweise. Im Bollzugerat ist viel gu viel über Rebenfädlickleiten gesprochen worden, nicht aber über bie großen politischen Fragen. So ist 3. B. die Frage der Natio-nalbersammlung noch immer nicht im Bollzugsrat erledigt. Riward Müller hat den Bollzugsrat distreditiert, als er im Zirkus Busch sagte, der Weg zur Nationalversammlung gebe nur über seine Leiche. Der Borwurf, Richard Miller habe sich um 80 000 Mark bereichert, ist ungerecht. Er ist stells selbstlos gewesen. Fehler bei der Ausstellung der Bollmachten sind bei der Arbeitsfülle erklärlich. Auch die Neuföllner Borgänge haben den Bollsugsrat distreditiert. Gine Gefahr für die Revolution besteht nickt.

Migge-Augsburg: Liebfnecht hat in ber Proving herglich Die jogiale beutide Republit fann nur bewerig Anhänger. Die joziale beutide Republik kann nur be-steben, wenn fie sich auf die breiten Massen stützt. Das Auftreten der Spartafusleute fördert ben Partifularismus und bringt Ber-

In als Reidshauptftadt in Gefabr. Unteroffizier Raabe: Der Bericht bes Bollgugsvots war ein Beeresbericht über ben Kampf gegen die Reichsleitung. Reichswille lebt fräfig in unierer Armee, er wird durch den Bollzugsrat in Gefahr gebracht. Die jetige Konferenz hätte viel früher einberufen werden fonnen. Die Golbatenmitglieder des Lollzugsrates hatten ihre Aemter niederlegen muffen. Sie durften nicht warten bis fie hinausgeefelt wurden.

Gin Anfrag auf Beschleunigung ber Entwaffnung ber enrevolutionare ift eingegangen. Gin weiterer Antrag, für die Begenrevolutionäre ist eingegangen. Ein weiterer Antrag, für die Antragbegründung 20 Minuten Redezeit zu gewähren, wird ab-(Groker Lärm.)

Raid: Die Darftellung, es handle fich bei den Truppen nur um deren ordnungsmäßige Rudbeförderung in die Heimat, ift ungutreffend. An ungähligen Orten im Westen find bon ihnen bie ichlimmsten Ausschreitungen, Herunterreißen Roter Fahnen, be-gangen worden. Was baben die Vollsbeauftragten bazu getan, um bie Mikitimbe im Beften zu beseitigen, um bie Gegenrebo futionäre zu entwaffnen. In der Munitionsberforgung Shitem. Arbeiter- und Soldatenrate werden aufgelöft. In der Munitionsberforgung Medner wird verlängerte Redezeit gewährt.) Boich begann im Einzelnen auf die im Westen vorgesommenen Anordnungen ber Beneralkomandos und der Industriebarone einzugehen. follen die Truppenzusammenziehungen im Weiten bedeuten? Man will ben Zeitpunkt zum kontrerevolutionären Gingreifen nur abwarten, aber anderwärtig zeigen sich die gleichen Borkommnisse. Unfere Antrage find voll berechtigt. Festsehung der Generale, Auflösung des stehenden Heeres, Entwaffnung der Offiziere, Bilbung einer Roten Garde gum Schutze der Nevolution.

Begmann (Bollgugsrat) : Es fteht feft, bag bon ben Offiieren planmäßig gegen die Regierung im Lande gearbeitet wird. In Alugblättern wurde zur Tötung Liebfnechts aufgefordert. Das bie Spartafusleute da erregt werden. Der Butsch wird gefördert burch unberechtigte Ausgabe roter Binden.

Bolfsbeauftragter Landsberg: An der Behauptung, General Sigt von Arnim habe jur Gegenrevolution aufgefordert, ift fein und das gange Deutschland von ben Ententetruppen beiebt wird. General Eberhardt ist sofort entfernt worden. Portmunder Großinduftriellen hatten fich bes Landesberrates ichuldig gemacht, bot sich als unbegründet herausgestellt. Staatsefretär Schiffer war durchaus berechtigt zu jagen, das eine ungemeffene Erböhung der Löhne und Gebührniffe unmöglich sei und daß fie 1% Millonen berbraucht hatten. Die Arbeiter- und Goldatenräte haben durchaus iparjam gewirtschaftet, genaue Rech- beinflußter Abstimmung feststellen und es muß ein Bentralrat nungslegung ist aber nötig. Daß wir dem Bollzugsrate fein gewählt werden, der den Bollzugsrat zu ersehen hat. Gelb gegeben baben, lag baran, daß es uns nicht möglich war, ben Gtat bes Bollzugsrats anzuerfennen, ber viel zu hohe Gehälter und paufchale Ausgaben enthielt. Wir allein muffen die Exefutive behalten. Der Bollzugsrat hat bas Kontrollrecht. maxineamt haben sich neben Roste und Bogtherr noch 43 Matrojen als Kontrollinstanz etabliert, die jede Arbeit unmöglich machen. Sie haben jogar einen Landesverräter freigelaffen.

raten bas gleiche Recht zugestanden werben.

Es entsteht eine rege Geichäftsordnungebebatte. Ebert beansprucht feine Conderbehandlung in der Geichafts

Die Berjammlung tritt bem Borichlage Gbert bei.

Lebebour: Die hohen Ausgaben find nicht auf uns gurud-Walz und andere haben fie verschuldet. Dann wricht auch die Entwertung des Geldes erheblich mit. Unfer Antrag auf Abjehung Gberte fußt auf fein Berhalten am blutigen Freitag. Ebert follte jum Prafibenten ernannt und ber Bollgugsrat berhaftet werden. Ohne Gbert ware das Blutvergiegen in der Chauffeestraße nicht paisiert. Wichtige Notigen wurden unterschlagen. Bei ber Ausrufung des Prafidenten hatten die Colbaten in ihre Schranfen gurudgewiesen werden muffen. Seine Antwort an die Coldaten macht ihn unmöglich und unwürdig für dieses Amt. Gin Mann wie Chert, der auf diese Beise inbirett die Leute zu weiteren Putschen ermuigt, ist ein Schandmal der Regierung. (Pfuruse. Ungeheurer Lärm. Schlugruse, anbererje is Sandeflatiden. Fortgejettes Läuten ber Glode Rufe: "Offigiere raus!" Alles erhebt fich und broht einander, gewal tiger Shirm, auf der Tribune große Unruhe.) Der Vorsitzende rügt die Aeußerungen Ledebours. (Erneuter Lärm.)

Calwert-Augeburg: Die Solbatenrate Baberns haben erhebfichen Ginflug gewonnen. Die Fron foldaten werden zu gegen-(Rufe: Unfinn.) Die Offiziere revolutionaren Zweden benutt.

berbeben sie gegen die eigenen Kameraden. Bedert: Rach einem Telegramm aus Elberfeld wird mit ber Auflöjung der A.- und S.-Mäte in der neutralen Zone fortgefah-ren. Lubendorff muß vor Gericht gestellt werden. Die Bolisbe-auftragten haben die Pflicht, mit rudsichtslofer Kraft gegen die

Rontrerevolution vorgugehen. Freefe-Saarbruden: Jede Regierung bebarf ber Kontrolle

and ber Rritit, aber Bertrauen will Bertrauen Bolfsbeauftagter Barth: Unferen Rameraden im Often profit der Zusammenbruch. Wir muffen in Mostau und Barichau alles tun, um zu einer Berftandigung zu kommen. Unfere Brüber muffen refilos gurudgeführt werben. Landsberg und Gbert wollen ben Grengichut im Beften. Wer babon fpricht, begeht ein Bollsbemiftragten burchgeführt wird. Nimmt bie Entente uns auch noch Oberschlesien und das Ruhrgebiet, so find wir erledigt. Deshalb Schlug mit ber Militarfamarilla. Als die "Maifafer" ber Bibliothet, um den Zusammentritt des Reichstags gegen an- vierter Klasse und mussen bei Bronarbeit leisten, die bon und nicht berschleudert, sondern ordnungsgemäß bewirtschaftet geblich 800 bolidewistische Matrofen im Schlot gu fichern. Auf ihnen geheischt wirk.

Brund dieser Sache hat der Kriegsminister demissioniert. Der

Grenzichut muß josort aufgehoben werden. Bollsbemustwagter Ebert: Was Barth vorgetragen hat, sind Fragen, die einmäng im Kabinett erledigt sind, teiss noch schweben. Wir haben von Anfang an die schnellste Einsührung unserer Truppen betrieben. (Sehr rickig!) Das Kabinett war sich einig darüber, daß Grenzschut im Osten absolut notwendig ist. Die Rots vendigteit eines Grenzichubes im Westen wird immer betont. War deskalb Barths Angriff berechtigt? (Lebhafte Unruhe, Ruse: Nein!) So kann man nicht zusammenarbeiten. Wir mussen uns vorbehalten, wenn nicht Sicherungen geschaffen werden, zu entcheiden, ob wir überhaupt noch in der Lage find, unser Amt weiter 3u führen. (Lebhister Be fall. Hochrufe. Dauernde Unruhe) Die weitere Ausprace Mer diesen Bunkt wird abgesett. Elwa 30 Soldaten mit Bialaten, die ihre Formationen angeben, ruden in den Sool ein. Ihr Sprecher gibt Forderungen ber Garbetruppen befannt: 1. Einsat eines obersten Soldatenra'es, der die Komunsubogeweit ausübt, 2. die Rangab-geweit sind derboten (Browo!), 3. die Offiziere find zu entwaffnen. Bravo!) Für die Difgivlin find bie Goldatenrate berantwortlich.

Der Remer bittet, die Antroge fofort zu erledigen. Borfisender Seeser: Wir nehmen biese Antrage entgegen und werben fie gur Diskussion stellen. (Rufe: "Gofort!")

(Erneuter Lärm.) Bolfsbeauftragter Ganfe mahnt gur Rube und beantragt Berlagung Die Soldaten könnten versichert sein, daß dei der Beratung beer Antrope ihr Recht vollauf gewahrt werde. Rach 6 Uhr beschlieht das Saus die Bertagung. — Nächste

Sixung Mittwoch nachmittag 4 Uhr.

Der "Borwärts" schreibt über bie gestrigen Störungen bes Matekonaresses: Der Kongreß tagt seit zwei Logen in Berlin. Sat er die Macht ober bat er sie nicht? Leider scheint es, als batte er nicht einmal die Mact, feine Geichafte ungeftort zu erledigen und seine Tagesordnung selbst zu bestimmen. Wenn Ledebour durch Schimpsereien gegen Sebert neun Achntel des Kongresses zur Em-börung treibt, wenn Barth Angelegenheiten, die im Kabinett noch ar nift erledigt find, ohne Mildsprache mit feinen Kollegen in die Deffentlichkeit binausichlenbert, um fie in tendenziöier gegen feine Rollegen cusquicklachten, fo wird man bas als errente Amijdenfälle einer wildbemeaten Beit hinnehmen. Die Souberanttät bes Kongreffes wird baburch nicht angetaftet. Pas foll man aber dazu jagen, wenn eine Scar bon Soldaten, die fich mit Recht oder Unrecht als Vertretung ihrer Kameraben borftellt, bon der Strafe in den Soal dringt, Antrage stellt und verlangt, diese Antrage follten fofort in guftimmenbem Ginne erledigt werden. diese Beise tann nicht berhandelt werben. Die Regie einer fleinen Gruppe ist am Berke, Deutschland in ein Tollhaus zu berwandeln. Das Vorgeben ber äußersten Linken scheint barauf gerichtet zu sein, ben Kongreß zu sprengen, weil er eine Dehrheit bat, die ihr nicht gefällt, und weil er Beschluffe faffen konnte, die ihr nicht in ben Rram poffen. Es muß offen ausgesprochen werben: steht die Gesahr, daß der ganze Regierungsapparat sich auflöft, die Maffenkillstands- u. Friedentserbandlungen abgebrochen werden, weil eine verhandlungssähige deutsche Regierung nicht da ist Rur um biejes zu verhindern, halten die Sozialbemofraten in er jeder Biederholung joldjer Ueberajdungen ichuben, dann aber mus fie ihre Ehre barein jesen, die Tagesordnung, die fie für sich selbst beschloffen hat, in raider, sachlicher Arbeit zu erledigen. Sie mut den Termin zu den Wahlen für die Nationalversammlung in un-

Der ruffisse Bolisewismus im Sierven

Kontrollinstanz etabliert, die jede Arbeit unmöglich machen. haben sogar einen Landesverräter freigelassen. Der Kontrollinstanz etabliert, die jede Arbeit unmöglich machen. haben sogar einen Landesverräter freigelassen. Der Kontrollinstanz etabliert, die jede Arbeit unmöglich machen. Die Andricht, daß der Unwille des russischen Bilhelm, Kronprinz. Dem die Volzugsrat): Benn die Bostsbeauftragten für siederzeit Kedefreiheit verlangen, so muß auch den Bollzugszu das gesche Kede auszischen Kede auszischen Keine Geschliche Kernbiltung, welche die geschliche Keilslahre Landesverräter freigelassen. Die der hoch über dem Meere in einer undergleichsichen Gegend hun! Ihr aufrichtig
ergebener Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

In Weschlichen Gegend hun! Ihr aufrichtig
ergebener Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

In Weschlichen Gegend hun! Ihr aufrichtig
ergebener Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

In Weschlichen Gegend hun! Ihr aufrichtig
ergebener Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Boot landuschen Gegend hun! Ihr aufrichtig
ergebener Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Broei Jahre haben jogar einen Landesverräter freigelassen.

Broei Jahre haben jogar einen Kandern Gegend hun! Ihr aufrichtig
ergebener Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Broei Jahre haben jogar einen Kandern Gegend hun! Ihr aufrichtig
ergebener Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Broei Jahre haben jogar einen Landesverräter freigelassen Gegend hun! Ihr aufrichtig im gesamten Güterleben ber Nation bewirft hat, organtiche Gefielt angunehmen beginnt. Lenin befennt in einer vor furgem erordnung. Auch ein Bertreter des Bollgugsrates foll die Redefrei- ichienenen Schrift feine ichmere Irrung mit fünstlerischer Leichtblutigfeit. Gin Blinder mare nicht minder febend gewesen als er, einer bernunftigen Gelbiteinichatung gebracht. denn er merke das Unheil seiner verhängnisvollen Utopie, als er bei der Entwaffnung und Internierung in Holland löst nur zwei fich nur noch durch Trummer durchtaften mußte, und das Glend Möglichkeiten ber Beurteilung zu: entweder pathologisch, feines Bolfes ichon jum himmel ichrie.

Run Sanbel, Induftrie, Bertehr und Rapital bernichtet, bie Ginnahmen bes Staatsarars in nur einem Jahre bon 31/2 Dilliurden auf etwas mehr als 1/2 Milliarde Rubei zurückgegangen find, gibt er zu, daß der Reichtum der reichen Leute eigentlich fümmerlich arm, der Teind nicht bas Rapital, fondern ber Rapitalismus ift, diejem aber anftatt burch unmittelbar geubte Gewalt, durch weife, in ihren Bielen ftetige, in der Methode iconunges und magrolle Reformen zu Leibe gegangen werden darf, wenn mit ihm nicht auch die Grundbedingungen ber allgemeinen Bohlfahrt gu Grabe gehen follen. Bantvertehr, Sandel und Industrie hat er in faum zwölf Monaten zunichte gemacht, heute möchte er fie wie-

veraufrichten - in veränderter Form, aber doch! Beit, wurde er wahrhaflig in den nächsten zwölf Monaten ein

ichlichter - Gogialbemotrat. Fanatische Maximalisten feben in ihm fcon einen Abtrunnigen, während die Menschewiki sich scheuen, die Sand zu erfassen,

bie fich nach ihnen ausstredt. Der Utopift mußte, um feiner Glaubensftarrbeit Benuge gu tun, die gange Freiheit Ruglands ber wilbeften Gdredensberrdaft ausliefern, an der Hand, die heute gerne gutmachen mochte, aus dem bejehten Gebiet im Often und Weften entsteht. Die Zuwas fie gegen Bernunft und gesunden Menschenberstand verbro- teilung an die Ledersabrifen, die bisher ichon auf etwa 50 Prozent den, flebt das Blut von Sunderstausenden. Niemand möcke ihr vertrauen. Die Armen find armer benn je, die Bauern flogen: er hat uns Land gegeben, boch was fangen wir damit an, wenn wir fein Saatforn, tein Bieb, fein Bertzeug haben? Die Arbeis Birmaiens. ter, die ihn ale Retter aus der Willfur herglofer Unternehmer und aus menschenunwürdigen Lohnverhaltniffen begrüßten, haben nicht bie Balloneagufuhr aus ber Türkei aufgebort hat. Es fehlt über-Berbrechen am beutschen Bolf. Wir verlangen, bag ber Bille ber Arbeit, noch Brot, und find auf die Brotrationen angewiesen, Die baupt vielmehr an Oberleder als an Bodenleder, da das Oberleder ber Leniniche "Saat" ihnen um ben Preis ihrer perfonlichen Burbe, soweit die Borrate reichen, unentgeltlich guteilt. Die "Bourgeois" erhalten, als Menschen geringerer Gute, die Brotration

Die wirklichen Berren im Lande find nicht Lenin und feine wiffenschaftliche Leibgarde, die wirklichen Herren find die Terror-Rommiffare. Leben und Sterben der gemarterten Menschheit liegt in ihrer Sand. Lenin wird die Geifter, die er vief, nicht mehr fos. In jeber Stadt bes ungludlichen Landes fist ein Bohlfahrts. ausschuß mit seiner Roten Garde, seinen Maschinengewehren und Geschützen. Es sollen ihrer mehr benn breihundert sein. Sie leben von Mord und Brandschatzung. Bürger, Bauern, Arbeiter sind ihnen auf Gnade und Ungnade unterfan.

Das öffentliche Leben ift nichts als ein allgemeiner Schreden. Rein Tag ohne Todesurieile und Erichiegungen. Riemand weiß, wenn er bes Morgens auf feinem Sorgenlager erwacht, ob er den Tag nicht auf einem Sandhaufen beschließen wird.

"Man tut nichts anderes als sterben, nichts so gut und so leicht," Nagte ber Bope einer Dorfgemeinde in der Bannmeile von Mostau. Wenige Stunden hatte er es an fich felber erfahren. Der Schweizer Faucher schreibt: "Die Menschen sind jo verschüchtert, daß fie, wenn ein Trupp zum Tode Berurteilter nach dem Richtplat geführt wirb, um mit Majchinengewehren über ben Saufen geichoffen zu werden, nicht aufzuschauen wagen, aus Furcht, burch einen Blid eine Regung des Mitleids zu verraten und die Mordgelüste der Bächter zu erregen." — Und das alles im Ramen einer glücklicheren Zufunft Ruglands.

Wenn nun tropbem Beichen bes Wiberspruchs und ber Auf-Soldatenrat erflärt, sen'e sei dies nicht mehr möglich. (Große Un- leknung gescheher., so ist's, weil keine Gewalt der Erde den Freiz rube, die sich zu unaskeurem Lärm steigert, als Lebebour das heitsdrang des Menschen auf die Dauer zu unterdrücken vermag. Bort nimmt und sofortige Erledigung sordert.) Die Mehrheit der Sozialisten schicken sich an, unter Protest den Saal zu ver- rungskunst auss tiesste, wir wissen es aus seinem Munde. Die Thrannen, die er seinem Bolke gesett, find indessen mächtiger als er. Rur eine entschloffene allgedmeine Erhebung des Bolles ober die Fremdherrschaft wird bem furchtbaren Drama ein Ende jeten

Deutsches Reich

Er-Raifer Wilhelm im Urteil feines Baters.

Im "Berliner Tageblatt" teilt Ernft Goeb (Leipzig) einen Brief des ehemaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm an den Fürsten Wismard mit (er hat ihn vor drei Jahrzehnten von Morih Bujd, dem Intimus Bismards, erhaken), in dem der Kronpring Friedrich Wilhelm, der nachmalige Kaiser Friedrich, über seinen Sohn, den jetigen Ex-Kaiser Wilhelm, ein bemerkenswert obfälliges Urteil fällt. Der Brief ist in Portosino bei Genua am 28. September 1886 geschrieben und lautet:

"Mein Cohn Bring Bilbelm bat, ebe ich barum wußte, gegen Seine Majestät ben Bunich geautert, mabrend bes bevorstebenden Winters mit der Tätigfeit unserer Ministerien näher befannt gu werden, und ist infolgedeffen, wie ich vernehme, bereits in Gastein seine Beschäftigung im Auswärtigen Amte ins Auge gefaßt woren. Da mir bisher von leiner Seite offizielle Mitteilungen hierüber gemacht wurden, sehe ich mich veranlaßt, zunächst vertraulich mich an Sie zu wenden, einmal um zu ersuhren, was etwa bereits bestimmt ward, dann aber, um gu erklären, dag trob meines pringipiellen Ginberftandniffes mit der Ginführung meines altesten ohnes in die Fragen der höheren Berwaltung ich entschieden das gegen bin, daß er mit bem Auswärtigen Umte beginne. Denn angesichts ber Widtigleit ber bem Pringen zu stellenben Aufgaben alte ich es für geboten, daß er vor allen Dingen die inneren Berhältnisse seigenen Landes kennen lerne und dann sich mit denfelben vertraut fühle, ehe er sich bei feinem ohnehin zur Aebers treibung neigenden, fehr rafden Urteil nur einigermaßen mit Politif befaßt. Gein wirkliches Wiffen ift noch ludenhaft, es fehlt ihm zurzeit an der gehörigen Grundlage, weshalb es durchaus erforderlich ist, daß seine Kenntnisse gehoben und vervollständigt werden. Einen solchen Zweck würde die Zuteilung eines Zivisinformators und damit berbunden oder auch ipäter die Beichäftigung auf einem ber Berwaltungsministerien erfüllen. Aber anefichts ber mangelnben Reife, fowie ber Unerfahrenheit meines lieften Cohnes, berbunden mit feinem Sang gur leber. ebung, muß ich es gerabegu als gefährlich bezeichnen, ihn jeut don mit auswärtigen Fragen in Berührung zu bringen. Indem ich Sie bitte, dieje meine Mitteilungen als nur allein an Sie und als streng vertraulich gerichtet zu betrockten, rechne ich auf Ihren Beistand, in biefer mich febr ernft bewegenden Angelegenheit. Möchten Gie von Ihren Leiben in der letten Beit befreit fein und sich des Landausenthalts so erfreuen, wie wir es hier hoch über

bieben. Gelernt hatte er niemals etwas gründlich. Er blieb au Dutenden bon Gebieten Dilettant mit aller Budringlichfeit bes eigenfinnigen Besserwissers. Uebrigens bat ihn auch das bodenlose Unglud ber beutschen Ratastrophe und sein eigener Sturg nicht gu geifte verwirrt, ober frech bis gur borletten Galgenftufe. Optimit fdeint er nach wie vor geblieben zu fein. Nach bem "Daily Dail" hat er bie hoffnnug veaubert, burch ben Gpruch ber Rationalversammlung als beutscher Raifer gurudgerufen gu werden. bas zwifden ber Doppelgefahr, bem beutiden Staatsgerichtshof ober ber Auslieferung an die Entente gu verfallen.

Die fünftige Schuhverforgung Deutschlands.

Die Erwartung, daß nach Kriegsende die unhaltbaren Bufiande in der Schubversorgung alsbald gebessert werden und daß. wenn nicht jofort Erleichterungen in der Gewährung von Bezuges icheinen eintreten, boch mindestens die tatfächliche Belieferung ber erteilten Bezugsideine fidergeitellt wird, ift leiber nur gum Teil berechtigt. Denn vorläufig sind wir ganz auf die inländische Lederproduktion angewiesen. Bis zur Einfuhr von Häuten aus Er ficht fich nach Gelfern und Freunden um. Liege man ihm Ueberfee konnen noch einige Monate vergeben, und die dann eine geführten Robbaute beanipruden eine Berarbeitungszeit bon biet bis fünf Monaten. Desgaib tommen auch die im Juli und August eingelieferten Saute erft jest als Leder gur Berteilur

Die Ablieferung inländischer Saute wird bemnächft eber eine Berminderung erfahren, da wir mit unferm Liehstavel febr haus-balten muffen und die ichlachtreifen Bestände an Militarvieh, die jeht in die Beimat überführt worben find, bei weitem nicht ben Ausfall ausgleichen, ber burch Das Aufhören ber Säutegufuhren ihres Friedensbedarss an Leder heruntergedrückt war, wird des halb voraussichtlich zunächst um weitere 20 bis 26 Prozent sinken. Dagu fommt, bag viele ber wichtigften Leber- und Saubiabrifen im feindlichen Bejetzungsgebiet liegen, g. B. in Strafburg und

Ferner fann leicht ein Mangel an Gerbstoffen eintreten, ba bisher für Gasmasten und andere militärische Gebrauchsgegenftande benötigt wurde und erst jetzt wieder allmählich frei wird. Es bleibt also für ben Augenblid nur die hoffnung auf die Corrate der Militarverwaltung, die hoffentlich genügend groß find merden.

MIN. pat eine C and die fi gerufen. G nemein die effreoung an ihren ?

97r 29

200

Bon de

wird uns g

ber Arbeite Durlach mußte auf Pelegierter fung war die Arbeite gu Beginn to ping, w Sinficht gel und auch i von statten Räte sind haben ichon an forgen, über die 2 wegen unr als abjolut fung wird ridit erstat M.= 11. S. Beriammli Reiche Ste gember hot Megierung denn der & Gefahr zu lung verti Die babise

Ginbernfun Vollabeaui fdjon in d bie bundes die deutsch nijdy mögl Mus i perfammin temmiffär Titel "B Steuerwei ieiaffiftent desberbant dag in Re der 2. Bor Kinanamii wimiche b lieben Ber big Fühlur Beamtenfr Boritands Personen

gramm zu hinter ben

lehrer Gr Dr. Gerne a. Bi beim Ginl jamen Au su fritifie

schuß wurd

ner Nevij Ludwig o Dr. Stoff

* Die Feste der Alt findet Stunden froher Uni und Gorg Beranftall juditeiten ichaft. S Arbeiter=2 Biegler ein ouf 1/4 1 bis "Alcht Reiben be alsbalb bi überhaubt ber Bejut Arbeiter-S Binter brud. Er tungen jo micht 60mehrere s den Juge den zu la per Lage Arbeiter-C bern ufiv. wurden h überstande

hat ihr re

fiegreich d

lichen Arl

Seite 2.

und seine

die Terror-Menfchheit

, micht mehr

Wohlfahrts.

wehren und

Gie leben

rbeiter find

er Schreden.

mand weiß,

t, ob er den

gut und so

inmeile von

er erfahren,

jo verjägäch=

r nach dem i über den

, aus Furcht,

ten und die 3 im Namen

nd der Auf-

e den Frei-

den bermag.

einer Regies Nunde. Die nächtiger als

Bolles ober

Ende setzen

cipzig) einen

n an den n von Morih

er Kronpring über seinen

o bei Genua

vukte, gegen

gefaßt wor-ilungen hier-

ft vertraulich

etwa bereits meines prin-

ines ältesten

itidiieden das

inne. Denn en Aufgaben

inneren Ber-

ann fich mit

n dur Uebers

haft, es fehlt

es durchaus

eines Zivil-die Beickäftis 1. Aber ans

nheit meines

ir Ueber. nen, ihn jest

gen. Indem an Sie und th auf Ihren Ingelegenheit.

reit sein und er hoch über

Ihr aufrichtig

rifer auf bas

umischen bis

ötterung ge-

Er blieb au

nalichteit bes

das bodenlose

turg nicht zu in Berhalten ift nur zwei

eaisch, d. 3. fe. Optimist

Daily Mail"

Mationalveterden. Und atsgerichtshof

von Bezugs-lieferung der ur zum Teil e inländische

Säuten aus

ie dann eine

geit von vier

i und August

el sehr haus-litärvieh, die em nicht ben äutezufuhren ht. Die Zu-50 Prozent r, wird desozent finken. Säubsabriken raßburg und

s fehlt über

as Oberleder raudisgegene ch free wird. auf die Bore d groß sind bewirtschaftet

nds. Itbaren Zus en und daß.

rs.

Fusiand.

WIB. Berlin, 17. Dez. Nach einer Neuhorfer Meldung fat eine Erklärung von Compers, daß die amerikani-den Arbeiter nichts unterkossen wirden, um die hoben Löhne und die kurze Arbeitszeit beizubehalten, große Unruhe hervorgerufen. Es herricht in den amerikanischen Industriekreisen allgemein die Tendeng vor, mit allen Mitteln gegen derartige istredungen Widerstand zu leisten, während die Arbeiterichoft on thren Forerungen feithält.

Baden.

Landesverfammlung der Arbeiterrate in Baben.

Bon der Landeszentrale der Arbeiter-, Bolfs- und Bauernräte wird uns geschrieben: Die aweite ordentliche Landesversammlung der Arbeiterräte Badens sindet am Kreitag, 27. Dezember, in Dursach in der Turnhalle der hindenburgschule statt. Sie mußte auf diesen Tag insolge der langen Dauer der Verliner mußte auf diesen Tag infolge der Langen Dauer der Berliner der achtstündigen und durchgehenden Arbeitszeit schließen die meisten war nicht möglich. Die Landesbersammlung wird sich in die Möglichei, bei Tage noch Seule und Arbeiter haben so erster Linie mit den Erfahrungen zu heidelteit wird sich in die Möglichkei, bei Tage noch Seule und Arbeiter haben so erster Linie mit den Erfahrungen zu heidelteit wird sich in die Möglichkei, bei Tage noch Seule und Arbeiter haben so erster Linie mit den Erfahrungen zu heidelteit wird sich in die Möglichkei, bei Tage noch Seule und Arbeiter baben so die Arbeiter haben so die Arbeiter baben so Arbeiterrate bisber bei ihrer Arbeit fammeln fonnten. Wenn gu Beginn der Revolution es da und dort im Lande nicht überall to ging, wie das zu wünschen war, jo hat sich das jest in bieler Sinficht gebeffert. Es wird beute icon gang zwedmäßig gearbeitet und auch ipariam gewirtichaftet. Wo noch nicht alles ganz alatt bon statten geht, da greift die Lundeszentrale ein. Die Arbeiter-Näte sind der Nationalversammlung Nedenschaft ichnis und sie haben icon aus diefen Gründen ein bringendes Bedürfnis, dafür pabeit icon aus diesen Erinden ein dringendes beweiting, doller au sorgen, daß fie der der Artiff bestehen können. Bas heute alles über die Arbeiterräte in Umlauf geseht wird, an Vefauptungen wegen unnötigen Geldberbrauchs usw., muß die Landeszerianne als absolut übertrieben zurückweisen. Auf der Landesversamlung wird darüber besonders zu reden sein. Weiterhin wird Benicht erstatiet werden über die Reicksbelegiertenverfanmlung der M.= 11. G.-Räte in Berlin. Bei biefer Gelegenheit nimmt die Versammlung zu ben politichen Problemen im Lande und im Reiche Stellung. Dedurch gewinnt die Bersammlung am 27. Degember bobes politisches Anteresse, was unter Umständen der vorl. Megierung einen Fingerzeig für ihre weitere Arbeit werden kann; denn der Kräfte sind viele am Werke welche der jungen Nepublit Geschr zu bereiten verwögen. Alle A.,- B.- u. V.-Mäte, die der Landeszentrale anneschlossen sind, können sich auf der Versammhing bertreten laffen.

Die babische Regierung gegen Reichstag und für die Nationalbersammlung.

Dem Rat der Bolfsbeauftragten in Berlin ift folgendes Tele gramm zugegangen: Die babijche forläufige Bolfsregierung steht hinter bem Rat ber Bolfsbeauftragten. Gie fann beeholb eine bie deutsche Nationalbersammlung so schnell als möglich und technisch möglich einberufen wird!

Aus ber babischen Beamtenschaft. Sine gut besuchte Landes-bersammlung der Buro- und Kanzleiassistenten bei den Steuer-kommissären beschloß eine Vereinigung dieser Beamten unter dem Titer "Berein der Buro- und Rangleiaffistenten beim bireften Steuermesen" ins Leben gu rufen Jum Borstand murbe Rang-ieiassistent Weifen berger in Karlerube gewählt. — Der Lanbesberband babifder Beamten- und Lehrervereine hielt am Connlag in Karlsruhe eine ermeiterte Borftandsfitzung ab, wobei ber 2. Borfibende, Oberlehrer Robel, von einem Empfang beim Finangminister Dr. Wirth zur Entgegennahme ber Beamten-winsche berichtete. Der Finangminister ersuchte dabei, einen aus fieben Berionen bestehenden Ausschuf zu bilben, mit bem er ftandig Fühlung halten könne und den er au allen Keipreckungen über Beamtenfragen ins Finanzuinisserium einzuladen bereit sei. Die Borftandefigung am Conntag nahm nun die Bahl diefer fieben Bersonen und ihrer sieben Bertreter vor. In den Siebenerausschieden micht kam, so wird jedenkalls uniere Bartei den Schaden nicht kam, so wird je Dr. Gernet.

a. Bruchfal, 15. Dez. Abhilfe tut not. Am biesten die Eduld, die nie durch des Ausbinderreigen und Bahnbof entiteht insbesondere um Merd zwischen 6 und 7 Uhr beim Einlaufen der Abendzüge ein Gedränge, das oft zu unliebsamen Auseinandersehungen führt. Es ist bies zwar feine Reuerideinung, aber wir nahmen davon Abstand, wihrend bes Krieges gu fritisieren. Die Berhaltniffe find aber auch jeht nicht beffer in einer großen Angahl Arten Wahlversammlungen unferer gegen.

fteigichaffner postieren. Wir glauben, daß man bem Berjenelnangel beute leickter abzuhelfen in der Lage ift. Es fei noch bemerkt, daß Brudeal auherhalb ber neutralen Bone liegt und infolgedeffen ein viel größerer Berlege herricht. Es ware febr bringend nötig, daß die maßgebende Stelle die Sache einmal unterjucht und für Abhilfe forgt.

" Mannheim, 16. Des Das 4%jährige Söhnchen eines Schreiners in Waldhof wurde beim Ueberschreiten der Oppauer Straße von einem Personenkraftwagen überfahren und so schwer

verletzt, daß es sald darauf flarb.

* Manntheim, 15. Dez. Einem Eisendreher wurden 4 Miliärpferbe abgenommen, weil er sich über beren rechtmätigen Cefits nicht ausweisen tonnte.

Der Fahrplan ber Karlsruher Lofalbahnen und die neue Arbeitszeit.

die Möglichkei, bei Tage nach Haufentlage, die Arbeiter nichen ist des Möglichkei, bei Tage nach Haufe zu sommen — wenn sie nicht das Unglief kaben, in einem Orte zu haufe zu sein, der von den Karleruher Lokalbahnen "heimgesucht" wird. Die Bad. Staatseisenbahnen haben bekenntlich den neuen Berhältnissen dach nicht Arbeiterzüge früher legten und so die Urbeiterzüge früher legten und so die Arbeiter die Möglichkeit haben, sobald wie möglich heim zur Samilie zu gelangen. Mein, die Karlsruher Lofalbahn arbeitet nach der Krähwinfler Methode, immer langiam voran. Man hat zwar auch etwas getan, aber natürlich etwas Halbes. Man hat en Personenverkehr bis nach Blankenloch erweitert, aber alle Arbeiter, die weiter wohnen wie in Blankenloch, haben die Ehre und das Vergnügen, sich stundenlang in Karlsruse entweder auf der Straße oder in Wirtschaften herumtreiben zu müssen, denn der Zug, der nach Spöd durchfährt, geht erst um 7 Uhr abends, oder auch, wenn er bei schlechter Laune ift, noch später ab. Wir fragen ei der Bermal'ung der Stadt und der Babn an, ob denn eine Aenderung nicht möglich ift, ob der Zug 4.30 Uhr abkarlsruhe nicht durchgeführt werden könnte bis Spöd. Schliehlich haben die Arberter, die in diesem Orte wohnen auch eine Familie, zu ber fie so casch wie möglich kommen möchten, hoben auch noch Arbeit zu Saufe, die sie berrichten mochten. Bielleicht madt uns der Stadt-rat auch mal ein Beihnachisgeschent, die Stieffinder der Lotalbahnen fonnten es wirflich nötig brauchen.

Die Rationalwahlen in Baben.

Die lucklängigen.

Mus veridictenen Arfragen, Die une aus Rreifen unjerer Lefer und Parteigenoffen 3. 4-ven, erfeben wir, daß immer noch eine Unflarheit befreht über unfer Berhaltnis zu den Un-Sinberufung bes Reichstags gegen ben Willen bes Rats ber noch eine Untsarfeit besteht üter unfer Berhältnis zu den Untscheingigen. Wir stellen den verichedenen Anfragen und Anschon in den früheren Telegrammen an die Reichsregierung und rezungen vornherein klar, daß ein Ausammengeben beider Parkeirichtungen vornherein klar, daß ein Zusammengeben beider Parkeirichtungen nur innerhalb ber babiiden Gejamtpartei möglich ift, daß io örtliche Einigungehestrebungen zwed- und wertlos find. Der Landesvorstand unserer Partei mandte sich deshib bereits in den ersten Tagen nach der Ummälzung an die Leitung der Unabhängigen und regte ein Zusammengeben an. Zuerst hatte es den Anschein, als ob die Unabhängigen bereit seien, fich mit uns zu einigen. Mein, ploplich wandten fie bie Taftif des Hinhaltens an, fie ließen 3. B. uniern Landesvor-finnd auf eine Anfrage 8 Tage ohne Antwort, und ichließlich ließen sie sich berbei, zu erklären, daß sie selbständig bei ben Wahlen vorgehen würden. Damit war für uniere Partei die Sache erledigt. Wenn fie die Hand gur Einigung reichte, fo geschah es auch deshalb, weil sie us dem Zusammenarbeiten be der Richtungen in den Arbeiter- und Soldatenräten zu der Annahme berechtigt war, daß auch ein jolches Zusammenarbeiten zu den Wahlen möglich iein würde. Werm es nun dagu nicht kam, jo wird jedenkalls unfere Partei den Schaden nicht haben. Im Gegenteil, es wird nun auch in Baben wie andermarts fich zeigen, mas eigentlich hinter den Unabhängigen freckt, ob ihre Gefolgichaft auch ihr engroßen Worten entipricht. dune erleben. Es wird das nur eine gerechte Strafe fein für die Schuld, die fie durch das Auseinanderreißen und die Zer-

geworden, eher noch schlimmer, da sich der Verkehr in letzter Beit Pariei statt. Es ist uns bei der herrichenden Raumnot und gewaltig gesteigert hat. Es wäre sehr leicht Abhilse zu ichassen, bei dem geweltigen ionstigen Stoisundrang nicht möglich, über man nüßte nur en den Sin- bezw. Ausgängen je zwei Bahn- jede einzelne Beranstaltung zu berichten; es genügt seitzustellen, daß unsere Berfammlungen durchweg jehr gut besucht waren, daß auch viele Frauen teilnahmen und daß die Ausführungen unierer Redner überall beste Aufnahme fanden. Wir laffen nachstehend die Orte folgen, in denen Berjammlungen ftattfanden und ous denen uns Mitteilung gulam:

Bühl: Kebner Gen. Stadtrat E. Ged; Seebach: K. Bogt; Kappelrobed: D. Fischer; Balbulm: K. König; Oberackern: Friedrich Sigmund; Kenchen: S. Sils; Ottenhöfen: J. Kiesier; Sulsbach i. Murgial: L. Boss; Malsch: L. Küdert; Berkehrsminister; Graben: Ch. Schneiber; Kendorf: D. Schneiber; Neudorf: D. Schneiber; Mendorf: D. Schneiber: D. Kullmann; Daden-Baden: Dr. Kullmann; Dagsfeld: D. Brull; Wöschlach: A. Hipp; Gondelsheim: W. Dof; Mickelbach: G. Erb; Spielberg: Wolfenger; Durlach: L. Marum, Justizminister. und Fran Fischer; Walfartsweier: K. Matweiler: F. Meureut: B. Schwerdt: Mickelan Wolfartsweier: G. Notweiler; T.-Neureut: G. Schwerdt; Buchenau und Eggenstein: Barteisefretar 21. Abele.

Berjammlungen im 2. Wahlfreis.

r. Offenburg, 16. Dez. Die Wahlagitation hat im chemaligen babifden Reichstagswahlfreis mit einer Reibe gut verlaufener Berfammlungen begonnen. In Offenburg iprach letter Samstag abend in einer öffentlichen So latenverfamm. ung, die recht gut befucht war, Genoffe Redafteur Geiler. er frühere Reichstagskandidat unseres Kreises. Er ging mit dem alten, verlotterien Gewaltspitem des Militarismus und der Baierlandsparter gehörig ins Gericht und unterzog das ganze olte Regime einer scharfen Kritik. Auch beleuchtete er das Gebahren der bürgerlichen Parteien, die sich jeht bei der Wahlagitation einen besonders volkstümlichen Anstrich geben wollen, in Wirk lichkeit aber die Schuld daran tragen, daß dieses traurige Megimem jo lange am Ruber blieb. Daß der Referent den Anwesenden aus dem Gerzen gesprochen, bewies der überaus starke Beisall. Die Solbaten meinten, am Bahltag würden fie geschloffen für bie Go-

gialbemofraten eintreien. In Marlen fand am letten Donnerstag eine gut besuchte Rersammlung mit dem Genoffen Binter als Referenten statt An der Diskussion beteiligte sich der herr Pfarrer, es gelang ihm aler nicht, die Ausführungen des Referenten zu enkräften. Berschiedene Angriffe auf die Ortsbebörde machten es notwendig, auf esten Sonntag nochmals im Bürgersaal eine öffentliche Mürgerberjammlung mit dem Referenten Geiler ein-zuberufen, die ebenfalls sehr start besucht war. Der Referent wies die Anwesenden darauf hin, daß die Revolution auch nicht vor den Gemeindeberwaltungen Salt machen werde und für Ordnung sorge, wo es nötig ist Um die Misstände in der Gemeinde zu eseitigen, wurde ein Bolf grat, bestehend aus sieben Versonen, Arbeitern, Vauern und Geschäftsleuten, gewählt. Eine Anzahl Genoffen melbeten fich zum Beitritt in die Parteiorganisation und ils Abonnenten der Parteipresse. Auch in dem alten Parteiort Elgersweier fand am Sonntag abend eine gut besuchte Ber-fommlung statt. Die Männer und Frauen folgten den Ausführungen des Referenten mit größtem Interesse und spendeten reihen Beifail. Auch sier wurden mehr Aufnahmen für die Bartei gemacht, als der Parteiverein vor dem Kriege Mitglieder hatte, ekenso wurde eine stattliche Anzahl von Abonnenten für den "Bolksfreund" gewonnen. Im Laufe dieser Woche sinden wieder eine Reihe bon Berfammlungen ftatt. Soffentlich wird ber Erfolg nicht ausbleiben, trot der bereits eingesetzten verlogenen Dete ber Bentrumspreffe und ber Liberalen.

für unsere frauen.

Die neuen Aufgaben ber Frau.

Die Revolution hat mit dem ältesten Unrecht der Welt aufgeräumt. Sie hat den Frauen das Bürgerrecht gegeben. Das bedeutet, daß fie, die fie Hausfrauen find, fünftig das Recht und die Pflicht haben, an allen Fragen der Ernährungspolitik verantwortlich teilzunehmen. — Das bedeutet, daß sie, die sie Militter sind, ein Mitenticheidungsrecht bei allen Fragen der Erziehung und des Unterrichts haben werden.

Daß sie, die sie Menschen sind, mitraten und mittaten durien, wenn es sich darum bandelt, die in der Chegesetzebung, der Unehelichenfrage, der Bevölkerungspolitik beichlossenen Rechte zu umgrenzen und mit würdigen Inhalten zu erfüllen.

Es bedeutet, daß die Frau als Erwerbstätige mitbestinnnen torf, unter welchen Zeit- und Lohnbedingungen fie arbeiten welches Ausmah von Schutz ihr gesichert jein foll. Mutter- und Kinderichutz, Arbeitsverbot in gefährlichen Betrieben, Rationalifierung der Hauswirtichaft, Ausgestaltung der Wohnungs frage: eine Fille von Pflichten und Aufgaben, an denen die Die wir gestern ichon mitteilten, fanten letten Sonntag Frau nunmehr berufen ift, mitzuarbeiten, treten uns da ent-

Weibnachtsfeier der Karlsruber Arbeiterjugend.

* Die Beranftaltungen ber Arbeiter-Jugend find immer auch Beste der Karlsruher Arbeiterschaft, Familienseite. Jung und Alt sindet sich zu ernstem und frohem Tun zusammen, um einige Stunden in samiliengemüllichem, trautem Beisammensein bei froher Unterhaltung und kinstlerischem Geniehen des Alltags Rot und Sorge zu vergeffen. Man fann ohne Nebertreibung jagen, die Beranstallungen ber Arbeiter-Jugend gehören zu ben gern be-suchtesten genugreichsten und schönften ber Karleruber Arbeiter-So war es auch wieder am Sonntag nachmittag, wo die Arbeiter-Jugend zu ihrer Weihnacktsfeier in die Restauration Biegler eingeladen hatte. Schon um 32 Uhr — der Beginn war 1/24 Uhr festgescht - famen bie allerjungften, "Erifflagler" bis "Achtläßler", angerudt, die alsbald die Galerie in bidten Reihen bejett hielten. Und auch der geräumige Sval hatte sich alsbald dicht gefüllt, wele betamen nur einen Stehplat und manche überhaupt seinen Blad mehr. Zu münichen märe nur, daß auch bei einen Blad mehr. Zu münichen märe nur, daß auch bei einen Blad mehr. Zu münichen märe nur, daß auch ber Lesuch ber wöchen tichen Beranstaltungen ber Arbeiter-Jugend ein entipreckend guter märe. Gen. Nedastlerung Kri. Kraut besibt eine Hibsider, Augend ein entipreckend guter märe. Gen. Nedastlerung Kri. Kraut besibt eine hibsider, due mit seher Vagend, gab auch in seinen Begrüßungsworten diesem Muniche an den öffentlichen Beranstaltungen sollte der Besuch der wöchentlichen Beranstaltungen sollte der Besuch der Weichert-Stren Aus dem Inspiele Beherrscht; due beherrscht wa dangue-Spiel gesührt haben und ber Araut, zur Bertsgung Jugend sollten und Bertschten Kraut beiste ine einwandfreie Bieberrschten Kraut beiste ine Augend den Breigen Bertschten Jugend der Besuch und den prächen Begrüßungskoorten diesem Municker des ersten Araut beist eine hübsider, der Araut serfigung Beristen beisten Municker der Arbeiterschaft ist der Fels, auf der beisten Besuch er Gesenwart gefault der Besuch er Verster wird der Besuch der Echten und den Prächen der Klaut der Besuch er Verster in Burde Stehen aus der Araut von den Breigen der Kreiter der Treite der Kantschaft ist der Fels auch der Gesten und Bertschaft ist der Besuch er Verster der Arbeiterschaft ist der Fels auch der Gesten und Besuch er Verster beitrag geschen der Gesten und der Klaut der Gesten und der Klaut der Klaut der Gesten und der Gesten und der Gesten und d den zu lassen, und er wird um so mehr und um so freudiger in liesen. Perziaer Deisal danie Hel. Ardus sie Jagend der Augend einze deie Arbeitermarsches den Salls Drifter im Bunde batte sich Her Jagend einze deie Arbeiterschlern einzehen, wo der Plat ihrer Kinder ist. Die Mibeiter-Eitern einzehen, wo der Plat ihrer Kinder ist. Die mit jeinem Sologuartett zur Bersügung gestellt. Die Sänger ihre Lieben feine Unschlichen der Jungbeutschlandbündlern, Ksalls prifter im Bunde batte sich Herzigen ihren Teil an dem Interpretation der Augen ihren ihren Teil an dem Beisarschland gedanst.

Der aufgeräum, all diese militärischen Kinderdriffungen von der Arbeiter-Augend feine Unterpretation. Alles diese der Kontentier der Arbeiter-Augend bei den Berstigen der Verlagen der Ver wurden hinweggesegt. Aber die Arbeiter-Jugend bat alle Stürme Stimmbeschungen und seinen Fortrag ließ auch diesmal in der Beiten die Arbeiter-Jugend bat alle Stürme Stimmbeschungen und seinen Bunjch offen. Jeder Vortrag ließerstanden, fiols und siegesdewußt steht sie da, die Entwidlung wieder nach seiner Seite hin einen Bunjch offen. Jeder Vortrag innerke und die Gaben nach seinen es dennoch für die hat sie erstrebte und wollte, hat sich verriet peinliche, sorgfältige Arbeit, der stürmische Beisen nach seinen wie für die Fresen in die Gesten des, was sie erstrebte und wollte, hat sich verriet peinliche, sorgfältige Arbeiter und vollte, der stürmische Beisen der Kleinen wie für die Großen schon deren sie sich die Kleinen wie für die Großen schon deren sie sich verriet verdes Familiensen. bas muß das Losungswort für jedes Arbeiterkind, jeden jugend- als Dreingabe gaben die Sanger der Beranstaltung einen heiteren Abichluß

Die Diesjährige Weihnachtsfeier trug burchaus fünstlerischen gesellte sie eine tiese Annigseit und Beselung im Bortrag hinzu, Toten, die der Krieg gefordert. Gruß und den Heimgeschrten, die der Krieg gefordert. Gruß und den Heimgeschrten, die der Krieg gefordert. Gruß und den Hicke fin den beingeschrten, die der ihre Pflicht, mehr als ihre Pflicht getan! Richt sie sind schuld Runftlerin laufditen; im greiten Teil bes Programms zeigte Frau Stürmer - bei trefflicher Begleitung burch herrn Stürmer am Mlavier — bei ber Wiebergabe zweier romantischer Stilde bon Dvorat, in wie hohem Mage fie auch die technische Seite bes Bio-

Die diesjährige Weihnacktsseier trug burchaus fünstlerischen Charafter. Es waren zur Mitwirkung gewonnen worden: das Chepaar Stürmer gewonnen worden: das Falfele Golo quartett, die Heine Krau Stürmer wird wohl zum ersten Male vor einem reinemArbeiterpublisum gespielt haben, dieNusserstägen pelauicht wurde, der Veisall, mit dem ihr gedankt wurde, zeigten, daß die Arbeiterschaft troh Kriegs not wickt abgestumpft ist gegen similkerische Tarbeitengen und daß sie wahre, echte Kunst zu schähren weiß. Fran Stürmer und kolls in die Gerzen der Arbeiterschaft gepflanzt. In einsdie won Dok Kodan, dem satten vollen Ton ihred Instruments zielte sie eine tiese Innigseit und Beseelung im Vortrag dinzu, die der Kriegen geworden, ist der Sone ausgegender Weise begründete Gen. Dr. Died und der Gozialdemokrate während des Krieges vom Anguit 1914 an; mit herzlichen Worten erwachten, die Goltung der Sozialden Worten der Krieges vom Anguit 1914 an; mit herzlichen Worten erwachten, die Am Mittelbunkt bes gangen Programms ftand die Festrebe wenn ber Krieg verloren gegangen ift, fo wenig wie die "Stimmung" babeim fduild an bem Zusammenbruch wurde. Der Rrieg ging berloren infolge ber militarifden Unfabigfeit, ber Gelbib

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Spi

Uchtu

SO)

aufere

Bezug

Meferent:

tegen un

eridjeiner

9tr. 244

den 20

gegen bi

Str

bebürfen in G:oge

Tag und

tragen, bi

Louners in Rario

ben 1940. 9 gum Sch ff. Genu

Breislage

Untterv

Ph. Bte

Im !

Und endlich foll die Frau die kalte Berstandeskultur des Mannes aus der Kraft ihrer tiefen und berswarmen Mittertichkeit bereichern und den ftarren Gerechtigkeitsbegriff bes Mannes in das Höhere, in Wenschlichfeit, verwandeln. Reine Baufung, iondern eine qualitative Mehrung der Rulturguter; das sei die Morgengabe, durch die die Frauen der Nevolution den Dank für das Necht darbringen, das sie ihnen gegeben hat,

Die revolutionäre Sozialdemofratie ist es, die euch den Frühling des Frauenrechts heraufführt. Bergeßt das nicht, ihr Frauen aller Raffen, und vergeßt auch nicht, daß die Stialdemokratie nicht nur der Bringer, sondern auch der Bürge eures hohen Rechtes ist, das mit ihr steben und fallen wird!

Bergeßt das nicht und wenn die Feierstunde kommt, die euch zur Wahlurne ruft, dann handelt danach!

Senriette Fürth.

Aus der Partei.

Durlach, 17. Dez. Die Sozialdemokratische Pariei veranstaltei iheute Mittwoch abend 8 Uhr im Gasthaus zum "Lamm" eine Wahlversammlung, zu der die Parteigenossen und Gesnossinnen, sowie die Leser Vareipresse freundlichst eingeladen sind. Parteigenossen und Genossinnen, erscheint vollzählig, es gilt die Vorbereitungen sür die Nationalwahlen zu tressen.

Aus d. Durlach, 16. Dez. Sozialdem. Partei. Die auf lehten Sonntag anderaumte Wählerbersammlung mußte einsgetreiener Sindernisse wegen verschoben werden, sie sindet bestimmt am 22. Dezember. 3 Uhr. im oleichen Votal tatt.

getretener Hinderniste wegen berichoven werden, sie sindet bestimmt am 22. Dezember, 3 Uhr, im gleichen Lofal statt.
Hagsfeld, 17. Dez. Sozialdemofratischer Berein.
Wir nachen unsere Parteigenossen darauf aufmerksam, daß am kommenden Samstag, 21. Dez., abends 1/8 Uhr, in der "Kanne" eine Mitgliederversammlung stattsindet. In Andeiracht einer sehr wichtigen Angelegenheit ist es Pflicht aller Parteigenossen, in dieser Versammlung zu erscheinen. Mitgliedebücher sind mitzubringen.

Kommunalpolitik.

z. Gin Proteft gegen gemeinderatliche Wifffir. Mus Bohen wettersbach wird uns geschrieben: Gegenüber einer ganz willfürlichen Mahnahme bes hiefigen Gemeinderats reichten eine Angahl Mitglieder bes Bürgerausschuffes folgenden Pro eft ein: Bir unterzeichneten Mitglieder bes Bürgerausschuffes erheben gegen die willfürliche Berlängerung ber Bacht bes Bacht: gelandes, die bertragsgemäß im November biefes Jahres ab-gelaufen war, aber bom Gemeinderat, ohne den Bürgerausschutz gu Befragen, bis 1920 verlängert wurde, icharfften Protest. fiber biefer gegen das Geseth berstoßenden Gewaltmaßregel eben fich bie unterzeichneten Burgerausichugmitglieder veranlagt, den Gemeinderat zu ersuchen, den Bürgerausschuß unverzüglich in aller Kürze zu einer Sitzung einzuberusen und nachstehenden An-trag auf die Tagesordnung der nächsten Bürgerausschuhfitzung

1. Diejenigen Bürger, die in die Gemeindetaffe Umlage be-

8. Ueber die Bohe bes Pachtginfes ift ber Burgerausichuf gu

Boziale Rundschau.

g. Eggenftein, 16. Dez Letten Sonntag fand bier bie erfte fprach Rollege Philipp die Aussichten für die künftige Zeit, Ueberangswirtschaft, Wiederaufleben ber Bautätigkeit usw. Shiuffe forberte er bie Unwesenben auf, fich bem Banarbeiterberbande und der politischen Partei, der Sozialdemofratie, angu lichließen; er erntete mit seinen überzeugenden Worten sehhaf en Beisall. An der Diskussion beteiligte sich Gemeinderat Fischer, der wissen wollte, wo das Gelb für die Sicherheitsmahnahmen

Aus der Stadt.

* Rarleruhe, 18. Dezember.

Generalbersammlung bes Zentrolverbandes ber Sandlungs. nehilfen u. Gehilfinnen Deutschlands, Ortsgruppe Rarlerube.

* Rarlsrube, 16. Dez. Rachbem nun ber größte Teil ber Rollegen, die im Felde waren und den Wossenmord alücklich überstanden haben, gurudgefehrt ift, hieß es für den Zentralverband tofort wieder mit den neuen Kräften an die Arbeit gehen, um die Organisation weiter auszubauen und sich für die kommenden Kämpfe zu rüsten. Einen Auftakt zu bem, was kommen wird, gab ja bereits die kürzliche Berjammlung der Arbeitsgemeinschaft im "Friedrickshof", wo der Herr Peters von der Firma Sinner in leichtjertiger und versemberischer Weise über unsern Verband hit leichteringer und verteilmberigger weise under ünfern Gertallbergog. Trot unserer Richtigstellung hat der Herr bis jett es noch nicht für notig gefunden, seine unwahren Behauptungen zurüchzunehmen. Ein Gutes hat ja dieser Angriff des herrn Peters allerdings gehabt: In der Generalbersammlung bom letten Freitag fanden fich gablreiche Gafte ein, die gerade durch das leicht. fertige Borgeben jenes herrn sich von den dort große Worte füß-renden Organisationen abgestoßen fühlten und nun zu dem Zentralberband kamen, dem sie auch beitraten. Bei solchem "Erfolge"

laffen wir uns gerne von Herrn Beters weiter berleumden. Die Generalberfammlung war überaus gahlreich oesucht und nahm einen von wirklicher Arbeits- und Kampfes- bracht. freude getragenen Verlauf. Als erster Punkt der Tagesordnung waren die Neuwahlen des Vorstandes zu ersedigen. Kollege Ripphan, der den Berband durch die Kriegsnöse hindurchae ert hatte, erflärte, wegen allgugroßer Arbeitsüberhäufung kan Borsit nicht mehr weiter sühren zu können, ein Entschluß, der pllgemein bedauert wurde und den Kollege Hiphfar trotz eines kinstimmigen Vertrauensvotums der Versammlung nicht rückenigig machte. Es wurde sodann Kollege Frit Töpper zum bahnbeamten, Sawerindustrie, Verzwerfen usw. Leorsibenden gewählt, zur 2. Vorsitenden die Kollegin Son-Langig magie. Es wurde sodann Rouege Fris Lopper zum i. Borfikenden gewählt, zur 2. Vorsitenden die Kollegin Sonvaldt, zum Schriftsührer Koll. Kipphan, zum Kassier Koll. Friedrich, zu Beisigern die Kolleginnen Benkiser ind Kraft und Kollege Redasteur Binter; als Kartelldeledierter wurde Koll. Töpper, als Stellvertreter Koll. Friedrich

- Im Anichluß an bie Wahl fand eine eingehende Ausproche über Organisations- und Agitationsfragen statt. Die Borsommnisse der letten Versammlung der Arbeitsgemeinschaft wurden nochmals besprochen und nochmals festgestellt, daß beide Redner, deren Ausführungen von Herrn Beters gum Anlaß für feine Anrempelungen genommen worden waren, nichts mit dem Zentralberband zu tun hatten, daß die wenigen Mitglieder des Zentralberdades, die der Bersammlung anwohnten, sich vollsommen ruhig berhielten. Auch wurde die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft nochmals unter die Lupe genommen. Des weiteren wurde beschlossen, in den nächsten Tagen eine öffentliche Bersammlung der Handelsangestellten abzuhalten. Herr Kiefer vom Bund der technischen der Bandelsangestellten Bennten regte die Eründung eines Kartells der versichedenen, auf gewerkschaftlichem Boden stehenden Beamten. und Angestelltenberbände an; der Gedanke sand shupathische Aufnahme. Schliehlich wurde auch die Rahnahme des Stadtrats betreffend die Schliehung der Geschäfte an den Sonntagen vor Weihnachten besprochen, und das Verhalten des Stadt-rats für sehr merkwürdig gefunden, der zuerst die Schließung sest-gelegt hatte und damn, vielleicht auf irgendwelche reaktionäre Treibereien hin, wenige Tage darauf jeinen eigenen Beschluß wieder umwar! — Die in bester Stimmung verlausene Versammlung läßt für die sernere Entwicklung des Zentralverbandes das Beste erhössen. Die Entwicklung der letzten Zeit hat erwiesen, daß nur die Ideen, die der Zentralverband schon seit dem Tage seines Entstehens vertritt, die Besreiung der Handelsangestellten aus wirtschaftlicher Not und Unsreiheit, erreichen werden. Der dan Lautenberkand kontentant seinenverkösetilise Andersen der Bentralberband bertretene freigewerkschaftliche Gedanke hat gefiegt. Und diefer Sieg wird bie Mitglieber bes Bentralberbandes veranlassen, auf den Alten Bahnen weiterzuarbeiten und nicht zu ruchen, dis der letzte Kollege und Kollegin in die Reihen unseres Verbandes getreten sind. Dann wird auch den Handelsangestellten eine schönere und bessere Zeit beschieden sein.

Frauenversammlung. Wir machen an diefer Stelle unere Frauen und Mädchen nochmals auf die morgen abend in der "Eintracht" stattfindende Frauenversammlung aufmerksom, in der eine tüchtige Rednerin sowie Stadtrat Dr. Diet sprechen werden. Unsere männlichen Parteireunde wollen ihr möglichstes tun, um ihre Frauen, Töchter und weiblichen Bekannten auf diese Bersammlung hinweisen und sie ebentuell mitbringen. Bei etwaiger Ueberfüllung des Saales haben die Frauen das Vorrecht für vorhandene Sipplage. Auf gur Agitation! Frouen heran!

Deffentliche Volksversammlung. Die Frauen und Manner der Südstadt werden heute schon darauf hingewiesen, onk am Montag, 23. Dezember, abends 8 Uhr im eine Genoffe iprechen werden.

Die Jago am Rhein verboten. Rach einer Befanntmaching des Bezirksamts Monnheim hat die Ausiibung der Jagd in der Nabe des Rheins in einem Falle gu Unträglichfeiten bezahlen, sowie einen eigenen Hausstand führen und ihren geführt, indem die frangösische Besatung des linken Rhein-Dezahlen, sobie einen eigenen Hausstand suhren und ihren Wohnsitz auf hiesiger Gemarkung haben, sowie jenen Ge-meindebürgern, die ihren Wohlsch in der Stadhallerei Hobenwettersbach haben, ist je 1/2 Morgen Adergelände zu-zuteilen, wenn Anspruch darauf erhoben wird. Lee Pachtzins ist so zu bemessen, daß die Art und Lage des Geländes entsvrechend der Fruchtbarkeit dabei in Ve-tracht geragen mirk.

Das 2. Bataillon bes hiefigen Grenabier-Regiments ift gestern nachmittag bier einmarschiert. Die Truppen find jum Sicherungsbienste in ber neutralen Zone bestimmt und trahören; sollte in der Beibringung des Pachtzinjes leine püntkliche Rahlung eingehalten werden, so entscheidet der Bürgerausschuß über den betreffenden Pächter, ob das Pachwerhältnis mit diesem gelöst wird oder nicht.

n. Freie Turnerschaft Karlsruhe. Zahlreich hatten sich zu ber am letten Montag abgeholtenen Mitgliederversammlung bie aus dem Felde zurückgefehrten Turngenoffen eingefunden. Turn genosse Betiche begrüßte die Heimgekehrten und widmete ben Gefallenen einen warmen Nachruf. Insbesondere gedachte er der beiden Turnwarte Abam Drach und Theodor Egenberger, die sich sehr große Berdienste um den Berein erworden baben und sich allgemeiner Achtung und Beliebtbeit erfreuten. Der übrige Teil der Tagekordnung wor dem Wiederaufbau des Bereins gewidmet, wobei der Turnbetrieb neu geregelt wurde. Bon einer Beihnachtsfeier wurde Abstand ge-

commen. An die gurudgefehrten Turngenoffen richten wir die Bitte, wieder mitzuarbeiten, damit die großen Liiden, die biefer unielige Krieg in uniere Reihen geriffen hat, balb wieder ausgefüllt werben.

und die Erwerdslosenunterstützung herkomme. Kollege Philipp autversehr vor Weihrackten auf die letten Tage vor dem Fest und ind die Abendstunden oft der Vorgenschaft der Vorgen ein allgu großer Andrang an den letten Tagen bor Beihnachten insbesondere in den Abendstunden vermieden wird und die Empfänger rechtzeitig in den Besit der Weihnachtssendungen kommen

Abgefaßt. Der militärifchen polizeiliden Rad- und Abichubüberwachungestelle Osnabrüd ift es gelungen, Geeresgüter im Werte von eine einer M'lion Mark, die auf dem Wege des Schleichkundels verschwinden follten, für die Allgemeinheit jau retten. Gin Beamtenfiellvertreter und zwei Grendbiere einer aus bem Felb gurudgefehrten Divisions-Marketenberei haben mit hilfe gefälichter Papiere, die sie sich gegenseitig ausstellten, ihnen anvertraute, mit Worfetendereiwaren beladene Baggons verlauft, um den Erlös für sich zu behalten. Der genannten Dienstielle gelong es, im letten Augendsich den gröhten Teil der Waren zu beschlagnahmen und der Heresberwaltung wieder zuzusühren. Auch bas aus dem Erlös bereits verkaufter Baren erzielte Geld mußten die Schieber ber Stactstaffe wieber abgeben.

Feftgenommen. Gin Bolfsmehrmann bat am 16. b. D. fruh 4½ Uhr einen Mourer aus Königsbach und einen Taglöhner von hier betreten, wie sie in Säden etwa 80 Pfund gesalzenes Schweinefleisch, 2 Hafen und 1 Gans bei sich trugen. Diese Gegenstände wurden beschlagnahmt und die Täter verhaftet.

Bier Finger abgeschnitten. Am 15. b. DR. brachte ein 58 Jahre alter Fhrmann von hier in einem Fuhrgeschäft in der Rüppurrer-straße seine rechte Hand in die elektrisch vetriebene Futterschneidmajchine, wobei ihm vier Finger bollständig abgeschnitten wurden. Er wurde mittelst Krankenautos ins städtische Krankenhaus ver-

Aus aller Welt.

290 tommt benn all bas Leber her? Folgendes Inferat lefen

und zu gunftigen Preisen abzugeben, Besonders gute Gelegenheit für Auslands-Ginfäufer. Bederstangmer ! Bandwit u. So. Leipzig, Bitterfelder Straße 1.

Jahrelang war es nur unter großen Opfern und nicht einmo mit Gelb und guten Worten möglich, ein Baar Schube gefoh gu bekommen. Mitten im Binter mußten die armen Rinder off barfuß ober nur mit holgklappen an den Fügen durch die Rath laufen. Wie biele fonnten die Schule nicht besuchen, weil ibner die Jugbefleidung fehlte. Und hier bietet eine Firma 100 00 Baar Lebersohlen an. Wo ist das Leder her? Hier muß einma ein Exempel an einem Hamfter statuiert werden.

Lette Machrichten.

Faliche Anschuldigung.

BIB. Berlin, 18. Dez. Der amerifanische General Rhobes teilt mit, daß nach einem soeben aus Berlin eingelaufenen Bericht amerikanischer Delegierter die in einer früheren Sikung der Baf. fenstillstand-Tommission vorgebrachte Behauptung über eine Diff. handlung amerikanischer Gefangener in Karlsruhe unbe. gründet fei. Das amerikanische Oberkommando ift damit beichaftigt, den Ursprung dieser falichen Gerüchte festzustellen Deutsche Baffenftillstandstommiffion, Staatsfefretar Erzberger.

Das Finangabkommen.

BTB. Berlin, 17. Dez. Während der Verhandlungen über die Berlängerung des Waffenstillstandes in Trier und im Anjchluß daran mußte bon der Finanzabieilung der ständigen Waffenstillung der ständigen Waffenstillung der enstillstandskomission in Spaa eln Finanzabtommen ge-chlossen werden, bas unter anderm das Berbot der freien Bergung über ben Metallbestand bes Staatsichabes und ber Reichs. ant einschlicklich aller der Regierung und den öffentlichen Raffen ehörender Werte ohne Zustimmung der Alliierten sowie ein Berot der Ausfuhr der genannten Guthaben und Werte ohne vorerige Einvernehmen mit den Alliierten enthält. Die im besetzten Bebiete verloren gegangenen oder gestohlenen Bertpapiere sollen hren rechtmäßigen Eigentümern zurückerstattet werben. In Elfaße Rothringen sollen alle Schulden und olle bereits fälligen oder mährend der Dauer des Waffenstillstandes fällig werdenden Effekte, die deutsche öffentlichen Kassen betreffen, an ihrem Fälligkeitstermin und gemäß den betreffenden Gesehen ausgezahlt werden. Zum Nachteil der alliierten Staatsangehörigen beschlagnahmte. Büter sind baldigst zurückzuerstatten. Die deutschen Delegierten ber-angten, folgende Bemerkung hinzuzusügen: Die deutschen Deleierten ersuchen, die möglichen Magnahmen zu treffen, bamit ie vorgesehenen Genehmigungen mit der für den flotten Berlauf er Geschäfte erforderlichen Beschleunigung erteilt werden, ferner, daß die französische und die alliierten Regierungen einen mit den nötigen Bollmachten ausgestatteten Kommissar bezeichnen, bamit "Auerhahn", Schützenstr., eine öffentliche Bolts- bie schwebenden Fragen gemeinsam mit einem zu diesem Zwecke bersammlung stattsindet, in welcher eine Genossin und ernannten deutschen Kommissar behandelt werden können, wo gegen die französischen Delegierten nichts einzuwenden haben. Die deutschen Delegierten erklären, die Verpflichtung betreffend die Elfah-Lothringer nur unter dem Vorbehalte der Gegenseitigkeit unterzeichnen zu fonnen.

Demonstrationen in Paris.

Bern, 16. Dez. Wie aus den Blättern hervorgeht, berrichte estern und vorgestern außerordentliches Leben und Treiben uf den Straßen, besonders auf den Boulevards. Vielfach wurde bis in die Racht hinein getangt. Den gleichen Zeitungen gulge ift es vorgestern doch qu einem Bufammenftoß gefommen. Eine Gruppe von Kriegsverftum melten gatte sich am Nachmittag auf den äußersten Boulevards, in der Nähe des Mont-Martre angesammelt und zu einem Umzug geordnet, der fich unter Rufen "Es lebe die deutsche Republit" in Bewegung fette. Fußgänger versuchten, die Manisestanten niederzuschreien und ihnen die mitgeführten Schilber zu entreißen, von denen einige Aufichriften trugen wie "Es lebe Wilson" und "Es lebe der Frieden" Die Manifestanten versuchten au wiederholten Malen auf Umwegen auch über die inneren Boulevards zu der Wohnung Biljons zu gelangen. In der Ruhe Rhone gelang es ihnen, die Bolizeisperre zu durch brechen. Die republikanische Garbe vermochte aber, die Manischanten vor der Wohnung des Brufidenten gurudgutreiben. Immer wieder formierten sie den Zug, der ichließlich gegen Abend zum Blace de la Republique zog, wo die Teilnehmer unter Rusen "Es lebe der Frieden", "Rieder mit dem Krieg" und dem Abfingen der Internationale demonstrierten. Gie ftiegen bier auf Truppen der Polizei und der republikanischen Garde, die auberst energisch und brutal vorgingen und eine große Anzahl von Verhaftungen vornahmen, wobei mehrere Personen Berlett nurden.

Ein ausführlicher Bericht im "Progres de Lyon" wurde von der Zenjur cestrichen. Die "Humanite" beschwert sich über das icharfe Borgehen der Polizei. "Action Française" er art, ber Umgug fei nicht bon Rriegs erstümmelten organisiert worden, sondern von unsauberen iementen, die sich letiglich einiger Berftummelten bedient jätten, um der Demonstration einen fozialistischen Com rafter zu geben.

Frankreich hat 1 800 000 Tote.

MIB. Bern, 18. Dez. Der Information gufolge feilh Tarbien mit, daß Frankreich im Kriege 1 800 000 Tote ge

Briefkasten der Redaktion.

Rach Graben, Eggenftein, Neuborf ufw. Es ift uns bei ber gegenwärtigen Raumnot einfach unmöglich, über sämtliche Bev kummlungen einzeln zu berichten. Letzten Sonntag fanden 48 Bersammlungen statt, es ist ausgeschlossen, 45 Berichte im Blatt zu bringen. Wir berichten beshalb, wie Sie heute ersehen, über e Berfammlungen gufammengefaßt und nur bei befonderen Bor ommniffen, intereffanten Diskuffionen ufw. erwähnen wir eins Berfammlung besonders. Wir hoffen, daß die Gewossen mit biefer aus der Not geborenen Magnahme einverstanden find.

E. A. J. Wenden Sie sich an das Note Kreuz in Karlsrube Abteilung Gefangenenfürforge, Kronenstraße. Sie erhalten bod ichere und genaue Ausfunft.

Berantwortlich: Für Leitartifel, Deutsche Politit, Ausland, Aus ber Stadt und Lebte Nachrichten hermann Kabel; für Badifc Bolitif, Aus ber Bartei, Rommunales, Sogiales und Seuilleton bermann Winter; für ben Angeigenteil Guftav Arfiger, jämtliche in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Vereinsanzeiger.

Durlach. (Sozialdem. Partei.) Heute Mittwoch abend 8 Uhr im "Lamm" Parteiversammlung, Tagesordnung: Wahlarbeit und Singug ber Sancellisten. Bollgähliges Gricheinen erwunfcht.

Der Borftand. Sagsfelb. (Sozialdem. Berein.) Samstag, 21. Dezember, aberds 1/8 Ubr, in der "Ranne" Mitglieberverjammlung. Griche nen aller Parteigenossen notwendig.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Manie dinen,

Sitarren, Bithern

merben fortwährend angefauft in

Meintrands As- u. Berkenfs. gefmäft.

Rronenftr. 52, Tel. 3747.

Munk-Unterricht

in Mlavier, Fioline, Sarmonium

Bothe purhagefiehr er fonfervat.

aus esilbeter Muftklehrer, Diri-gast, Erganik und Komponift. Sintriit am 1. und 15. jeden Monats. 6516

NB, Alavier-u. Pitherkimmen wied rafch u tade" as ausgeführt Geff. Anmestung Hirführ 1181V

Wrennholz,

Buchen und Cichen, gint Streden ber Roblen, Forlen, Lannen

(Antenerhola) amtlich feftgeftefte

Breise. Das Sols wird auf Berlingen von 1 Zeniner an animatis zugeführt. Abgabefielle: Gerwigkt. 53.

Fr. Kempermann. Kel 5206 u. 1504. Brennbolg Tägerei, Spaliseel und Bandelbolg-fabrik. 5684

Schränfe,

fanuene, eintürig rob," als

Mleiber, Wäffee ober Weffireferinte gu berwenden, fehr billig gu bertaufen. Diefelben

tonnen auf Wunsch in allen Golg- und Tonarten gestrichen und latiert werben. 6321

Angusehen auch Conntags bon 8 bis 12 Uhr.

em Grachtvolled Will

Bridged - Graeus.

Elegante berfilberte maffibe

Otto Schinen, Triberg i. B.

en. eneral Rhobes ifenen Bericht ung der Wafe er eine Mis uhe unbe. ift damit befestzustellen.

Erzberger. dlungen über und im An-indigen Wafommen ge freien Berb ber Meichs. tlichen Kassen wie ein Bercte ofine borim besetzten papiere follen n. In Eljah. en oder wäh nden Effette, n Fälligfeits. gahlt werden. eichlagnahmte legierten ber utschen Deleeffen, damit otten Berkauf rben, ferner,

nen mit ben

dinen, bamit iesem Zwede

fonnen, mo-

iden haben.

ig betreffend legenfeitigkelt

eht, herridite nd Treiben: elfach wurde itungen auenftoß gemmelten ards, in der Umang getiche Reuchten, die nitgeführten ften trugen rieden". Malen auf r Wohnung re es ihnen, publifanifale ohnung des er formier-Blace de la "Es lebe" und dem

eridjeinen.

Preis M 1.— für das Pfund

Karleruhe, den 17. Dezember 1918.

stießen hier Garde, die oke Anzahl e Personen on" wurde idwert sid aei. on Ariegs auberen en bedient den Com

ifolge teilt Late go

ınd bei ber itliche Ber fanden 45 e im Blatt fehen, über ideren Bor n wir eins mit biefer Rarlsrube halten doct

, Ausland ür Badisch Feuilleto r, jämtliche

8 Uhr in arbeit und wünscht. der, abende Erichet

Residenz-Spielpläne vom Mittwoch, 18. Dez.



Theater.

einschhoest. Freitag, 20. Dezember

Waldstrasse

Deffentliche Schneider= und

Schneiderinnen-Berfammlung

Tagesordnung:

Unfere Fordernagen und Vereindarungen in

Bezng auf Arbeitszeit, Lohnzulage, Errichtung

von Beirkedswerhstätten usw.

Referent: Cauleiter Rollege Plettl aus Frankfurt a. M.

Weißer Kase.

Rr. 244 bis 246 einichl. von Mittwoch, den 18. bis Freitag, den 20 Dezember 1918 einicht, an die eingetragene Rundichaft

gegen die Lebensmittelmarke J 101. Kopfmenge 1/4 Pfund:

Nahrungsmittelamt ber Stadt Karleruhe.

werden wie nen hergerichtet.

Preis pro Maar Mt. 1. .. Lieferzeit 3-5 Tage.

Ichlitenstraße 4, part.

bebürfen tom fie fcmerzondes Bruchband mehr, wenn fie mein

in G. oge verichmindend fleines, nach Mag und obne feber, Lag und Racht tragonres, auf feinen Drud, wie auch jeder Lage

und Große bes Ornchleibens felbit berftellbares

tragen, bas für Erwachsene und Rinder, wie auch jedem Leiden

bistrete Bobienung. Pla. Bremar Boba, Banbagift u. Orthopädift, Rouftang i. B. Woffenbergftraße 1d. Telefon 515.

Il lluiverial-Vrumband

Berkauf von weißem Raje in den Fettverkaufssiellen

Im Intereffe eines jeden in unferem Beruf tätigen Rol-

Die Ortwerwaltung. J. A.: Eugen Beig

Schauspiel in 5 Akten

Henny Porten in der Hauptrolle.

Die Reise ins Lustspiel in 2 Akten.

Ecke Goethestr. Max Landa

Detektivschauspiel Professer Erichsens Rivate 4 Akte.

Die Männerfeindin Lustspiel in 3 Akten mit Erika Glabner

Schatz mach kassa Komödie.

zum Grünen Hof.

Der weiße Schrecken Schauspiel in 3 Akten.

Ossy Dawalda in dem köstlichen dreiaktigen Lustspiel Prinz Sami

Der Teutel in der Truhe. Komödie.

Achtung Schneider u. Schneiderinnen Donnerstag, den 19. Dezember 1918, abends 1/28 Uhr, fin-tet im "Goldenen Abler", Karlfriedrichstruße 12 (im Saale) 1229 Mandoline= 5. Rtaft, Unterricht. Suifenfer. 50.

Reparaturen affer Art. Wilhelmftr. 34, 1 Tr. Baletote, Mode Jackentleiber, Blufen

Pläsingarnituren

Rlaviers, Blolines, Bithers, Gitarres, 3. Migling, Gereinermeifter, Quifenftrage 56.

Certaleliaties zaisel Plufche und Tuchmantel Baffende Raffecloffel Dugend PELZEO

Spiegel ufm. in Weintrands Reine Labenfpefen. -Un= und Berfanfegeichaft Telephon 1846 Aronenstraße 52. Sonntags von 11-6 Uhr offen Jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag



tegen und Kollegin ist es notwendig, in dieser Bersammlung zu von 3 Uhr nachmittags ab Berkauf von Frankfurter Wurst u. Schwartenmagen

Theodor Gramlich

Pferdemehgerei und Wurstfabrik Durlacherstraße 59.

Beachtenswertes Angebot! Trey ber herrimenben Anappheit auf bem Buchermartte war es uns möglich, eine größere Bartie

Jugend-Schriften au erwerben u. offerieren solche 125 pro Band (nach ausjum Einkeitspreise von wärts 36 Vig. Borto).
Die Bilder bieten inhaltlich eine gediegene Betrüre und
präsentieren sich in geschmackvollem Einband, so daß sich dieselben
hochstes Aroma. Per Beutel
nebst ausführlicher Gebrauchs6822

Gelegenheits- und

Beihnachtsgeschenken eignen. Aus ber reichhaltigen Auswahl empfehlen wir befonders :

Berger, G., "1601 Macht", I. Teil; Berger, G., "1601 Blacht", II Teil; mit farbigeu Abildun en; Berger, "Der Märchen-Bundergarten", I. Teil; Gerger, "Der Märchen-Bundergarten", II. Teil; Gine Sammlung schönker Märchen mit farbigen Abbild.; Grimm, J. n. W., "Ainder- und Handunkrchen", mit Fribendrud-Junkrationen und Aquarchen; Anderfen, S. E., "Ausgewählte Marchen für bie Jugend",

Doffmann, Fr., "Mobinson Crusoed Abentener", mit 4 Dreis farbendruden und Originalzeichnungen; Doffmann, Fr., "Dauffs Marchen", mit 4 Farbendruden; Srbmann, Guffab, "Die Emden und ihr Kommandant", mit 6 Gilden;

Dofmann, Gife, "Wenn bu noch eine Mntter haft", mit 3 Abbilbungen; Dofmann, Elife, "Ins golbener Mabchengeit", mit 3 Bilbern.

Cichenbach, Olga. "Gern von der Deimat", mit 3 Bilbern. Schang, Friba, "Dand in Sand", mit 3 Bilbern. Baurow, K., "Deibersschen", mit 3 Abbilbungen.

Bei ben nummehr begonnenen langen Binterabenden gibt es per fofort für bauernd gefucht.

tragen, das für Erwachsene und Kiuder, wie auch jedem Leiden Leiden dutspres auch horiteks er ist. Wein Spezial vertreter ist am Donnordtag. 19. Boz, vorm. von to die 5% Mhr nachm. Arcitag. 19. Boz, vorm. von to die 5% Mhr nachm. Arcitag. Heiden Bahnhof u. Freitag. Den 29%. Dez, morgens von V die 1 tihr. in Raklatt, Casthor dum Echik, mit Mustevn vordenderne die en der die einen bestehen unterdaltungsstoff als ein gestehen, amwesond. Freitagon, amwesond. Muster in Innumis, Handelis vorsassehen, wie auch Erreitagon, amwesond. Muster in Innumis, Handelis vorsassehen, wie auch Erreitagon, amwesond. Muster in Innumis, Handelis vorsassehen und Erreitagon, der scholaus der Geradehalter koben zur Berfligung. Neben fachgomähre versichere auch gleichzeitig kreun lieferete Todienung. Luifengraße 24, Telephon 126.

Neu eingetroffen!

Neu eingetroffen

Moderne

Aussteilung und Verkauf Abteilung Haushalt, 3. St.

Küchen - Einrichtung best. aus Buffet, Kredenz, Tisch und 2 Stühlen, pitsch-pins-artig, lackiert, moderne Ausführung

585.-

Küchen - Einrichtung best, aus Buffet, Kredenz, Tisch und 2 Stühlen, pitsch-pine-artig, lackiert, hübsches Modell

kompl

Küchen - Einrichtung

Reichhaltige Auswahl moderner

Weihnachts-Geschenke

in den Abteilungen

Kristallwaren, Galanterie- und Luxusartikel, Bljouteries und Lederwaren, Parlumerion, Bücher, Papierwaren.

Geschwister

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsrufe. Chefchiehung. Georg Lüttke von Dresden, Dr. phil., stelly. Syndikus der Dandelskammer Effen in Essen, mit Gertrud Curjel

Tobesfälle. Berth Koch, ledig, Kransenpslegerin, alt 21 J. Ernestine König, alt 64 J. Shefrau von Gottlieb König, Landwick. Karoline Weinzer, alt 25 J. Chefrau von Karl Meinzer, Mauret-polier. Leop. Friedr. Mangold, Chemann, Bahnarbeiter, alt 48 J. Fans, alt 2 J., V Diethelm v. Salis, Ing. Joh. Gansheimer, led. Salis, and Landwick Chemann, Che Bu berfaufen: Betten, Schränfe, Bert tos, Baichfommo-be, Tifche, Stühle, Sofa, Bilber, Nud, Straßenbahnichajiner. Kath. Glajer, alt 34 J., Shefran von August Nud, Straßenbahnichajiner. Kath. Glajer, alt 34 J., Shefran von Leopold Siajer, Siadttaglöhner. Karl Maag. Chemann, Limenermann, alt 64 J. Ludwig Geißendörfer, Chemann, Privat, alt 80 J. Franzista Möglich, alt 84 J., Chefran von Hoh. Möglich, Clektromonteur. Luije Aupfer, alt 58 J. Shefran von J. Kupfer, Taglöhner. Marg. Bohner, iedig, Wajcherin, alt 57 Johann Prachmann, Chemann, Obermonicur, alt 32 J. Theresia Scheisbegg, alt 79 J., Witwe von Eg. Scheibegg, Schreinermeister.

Freunden eines gehaltvollen Humors empfehlen wir die badischen

Kleinstadtgeschichten von Ferdinand Madlinger.

Preis 2 Mk. (nach auswarts 15 Pfg. Porto). Zu beziehen durch die

Buchhandlung "Wolksfreund".

Anfeitung jur Buder bereifung | Grane Saare 6826 berfenbet für 50 g Berlag Fort- und Bart erhalten garant. u. schritt, Leipzig 1.

Tabak-Belze verleiht 6822 anweisung Mk. 2.50.

Erhältlich bei: Strauß-Drogerie

Karlsruhe-Mühlburg. Fighten-Leigen dauernde Beseitigung durch deutsches Reichspatent. Prosp. gratis. "Sanis Versand"

Mänchen 26 b. Nebenerwerb

für Personen, die in größeren Betrieben arbeiten. Ungebote an Fr. Line. Stuttgart, Eberhardstraße 4b. 6327

Tüchtiger 6307 Blechner und nstallateur

Blechnermeifter Stather Amalianfrage 4.

150 gedrandte Ripen 74×29×141/2 3u verfaufen. Städt. Milchamt Babringerftr. 45/47.

denerud Raturfarbe u. Jugend-friiche wieder b. unf. feit 12 Ihr. best. bewährt. "Martinique". Taus v. Nachbestell. Fl. Wit. 4. Rachn. Aur durch; "Canis Berfand" Minden 26 b. Gin febr wenig getragener

Jünglings Unzug, 15 Sabre, croße Figur, preis-wert zu be taufen. 6289 Gberfardt, Augustaftr. 5, 3. Gt. Indenkleid für 16 jabriges machen gu berlaufen. 6818 Waldhornar. 7, 2. St. L.

Schattenbilberapparat, gut erhalten, gu berfaufen. Wilhelmstrafie 25, 2. 64

Adhtung! Magige mit Rollen und Möbelwagen iver-ben burch Gelbste beibilfe und genbten genten gut und billig ausgeführt. Raberes Moam Werle, Böthefir. 21, 4. St.



BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

no

Besugspre 1.20 M, 1/4 Pojt 1.34 .

Bartei

Berfamm

gewaltig

auch für

Stimmt a

folg streit

men bon

Parteiger

bringen

in den N

beffer ge

ber lette Die (

carf dies

Las Ergi

Stelle 31

Der Lar

to beftim

gur Beit

Landesit fommen!

einichati

neuen 2

teren Au

beftehend

Bolfsjine

entipred)

libernom

ftitute 1

buhni

aufrech! iproden

then S

25.

Daß

mai

Wir ! ohne jede

Dem r

6311



Unabhäng. Sozialdem. Partei Rarlernhe.

am Mittwoch, ben 18. Dezember, abends 7 Uhr, für die Weftftabt im "Bürttemberger Gof", Referent : Minister Schwarz; Bring Geinrich", Referent: Stadtverordneter Bernhard Rruse;

am Donnerstag, ben 19. Dezember, abends 7 Uhr, für Mühlburg im "Neuen Gaalban", Referent: Minifter

Thema in allen Berfammlungen:

Die bad. Nationalwahlen.

Freie Ausiprache! Männer und Frauen ericheint alle!

Vom Felde zurück

nehme ich meine Praxis in Karlsruhe, Vorholzstrasse 13, wieder auf.

prakt. Arzt und Geburtshelfer

Vorholzstr. 13

Fernruf 3234

Sprechstunde: 8-9 und 3-4.

Nach meiner Entlassung aus dem Heeresdienst habe ich meine Tätigkeit in vollem Umiang aufgenommen.

Sprechstunden: Vormittags von 11-12 Uhr Nachmittags von 1/23-1/25 Uhr.

Kriegstr. 174 (Wohnung von Herrn Dr. Giessler).

Telephon 1540.

Donnerstag, ben 19. Dezember, in der Beorg-Friedrichstraße 18 eine

Inhaber werben bestrebt fein, beste junge Bare gum Musschnitt zu bringen.

Galerie Moos Karlsruhe i. Baden. Kaiserstrasse 187 I. Dezember-Ausstellung Karlsruher Künstler

: Ausgewählte Werke. :-: Geöffnet: Werktags: 10-6 Uhr onntags: 11-1 u. 2-4 Uhr.

Cozialisten=Marich Marfeillaife,

Internationale u. a. Orchefter, Alabier u. Chor.

J. Günther Berlag Dreeben 10. 6314 Schulranzen

Schultaschen Reisetaschen Frühstück- und Schaffnertaschen Sporttaschen Damentaschen Seidenbeutel Brieftaschen Geldbeutel Cigarrenetuis 6290 Mundharmonika

empfehlen in grosser Auswahl Kofferhaus Geschw. 51 Kronenstr. 51

Telephon 1451.

Lauten, Gitarren

Ziehharmonikes

hervorragende Auswahl, künstlerische Arbeiten

Laufenbänder, Zierbänder, Wimpel Bluis and Taschen.

ETITE Miller Musikalien-

Musikinstrumenten

Kaiserstrasse, Ecke Waldstr., 1. und 2. Stock.

Weihnachts-Derkauf

reigender, bemalter Schwarzwälder Spantarbe, Solg. chachtein und Solgfaffetten. Beite und billigfte Ge-

Verlauferaume geöffnet bormittags von 10-12, nach-

Sofienstraße 120, Deinrich Beinichent,

2/malienftraße 22, Rarleruhe.

Mieter- und Vanverein Karlsrube e. G. m. b. H

Der Borfand.

e. B. m. b. D.

Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder, die Sparklicher tunlichst falb in unsern Geschäftsräumen zur Abrechnung abzugeben.

Der Borftand.

legenheit zum Rauf als Beihnach sgeschenke.

vilkonimenes Weihnachts-Geschenn

L. Jäger,

Vogel- und Ziersichhandlung

Starleru be. ben 14. Dezember 1918.

Rarlsrube, den 12. Dezember 1918.

empfehle edle Annarie fanger, auch andere Sing-und Jiecvogel, Papageien, Aquarien- und Bier-Afche, praktifche Bogeläufige sowie Pogelsutter

mittags 2-5 Uhr.

mietung flattfindet.

Mieler-

Mandolinen

Vereinigung

sämtlicher handwerker und Gewerbetreibenden der Stadt Karlsruhe.

Bir laben famtliche Sandwerfer und Gewerbetreibenben ber Stadt Sarls. rnhe zu einer öffentlichen, allgemeinen Berfammlung im großen Gaale bes Sotel "Friedrichehof" auf

Donnerstag, den 19. Dezember 1918, nachmittags 1/25 Uhr

Tagesorbnung:

1. Bericht bes Fünferausichuffes über feine bisherige Tätigfeit. Berichterftatter: Dr. A. Stnitte I.

2. Belde Forderungen ftellt bas Sandwert an die neue Beit? Berichterstatter: Malermeifter R. Lacroir.

3. Bas ift nun für die nächfte Zeit zu tun notwendig? Berichterftatter: Badermeifter Eh. Gartner.

Die Sandwerfer und Gewerbetreibenden der Umgebung Rarisruhes und bon Durlach und Ettlingen find ebenfalls eingelaben.

Im Auftrag fämilicher Handwerker und Gewerbetreibenden Karlsrubes: Dr. M. Anittel, Buchdrudereibefiger.

Konditor Freund. Malermeifter Lacroix.

Bädermeifter Gartner. Malermeifter Oberle.

Kinder-Musikspielwaren

Instrumente in großer Auswahl spottbillig Mufikhans Libelitas

Bilbelmftr. 32.

Offenburg.

Die Filialerpedition des Bolksfreund sowie das Austragen der Zeitung sind auf 1. Januar anderweitig zu besetzen. Näheres bei 30f. Reuberger, Goldgasse 8a.

Bitte um Weihnachtsgaben für die drei Rrippen der Abteilung II des badischen Franenvereins.

Wir richten an alle unsere Gönner die herzliche Bilte, uns mit Gaben und Geld auch dieses Jahr bebenten zu wollen, damit wir n ber Lage find, ben Kleinen ber bedürftigen Bevölferung eine Weihnachtsfreude bereiten zu können.

Gaben werben entgegengenommen: in ben Rrippen, auf bem Buro des Bad. Frauenvereins: Gartenftrage 49, und des Gehäftsfuhrers der Abteilung II: Stefanienstraße 74, Zimmer 103 ebener Erde.



Kaiserstraße 168.

Telefon 3985

Dramatisches Lebensbild in 4 Akten.

Mogens Enger.

Wir haben auf 1. April f. J. zu bermieten: Alauprechtstraße Nr. 42, 2. Stod, eine Wohn. v. 8 Jim. u. Zubeh Maienstraße Nr 1 a, 1. Stod "8 "8 "8 Kanfestraße Nr. 24, 2. Stod "2" Antentane Rr. 9, 2. Stod "2" "2 " Ariegitraße Ar. 167, 8. Stod "2" Bewerbungen wollen in unseren Geschäftsräumen bis Freitag, d n 20. I. Mts, abe ds 7 Uhr erfolgen, woselbst die Ber

owie Golgfohlen, find gu haben

Weintraubs Mn- und Berfaufegeschäft Aronenstraße 52.

100 Postkarten Welhnachts-, Neulahrs-, Blumen- und Liebeskarten 8, 4, 6, und 8 Mk. 6064

E. Epp. Schützenstr. 47.

Nur moderne Sachen. Hantmole: Fuchsformen Alasca-Fuchs

Wirklich : große Auswahl. mäßige Preise. Keine teure Ladenmiete. Karl Friedrichstr. 6 1 Treppe. K. Schorpp.

Noben Fa. Spiegel & Wels, Nähe Schlossplatz.

mmero des Ar! Teil für durchgain den fon I. ei [du Bg Mormal

b) 2

c) 2 aus Gr d) e Stunder e) 2 in Were 11. 1 und Re er. R und A l: the 8 V. 1 tas Rei

Berwalt

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg